

flips acht

Grunewald Tennisclub
Magazin Ausgabe 1/2017

N° 18

- 68//85 Jahre GTC
- 13 & 45//Erinnerungen an Ingrid Berlien
- 48//Verdirbt Tennis wirklich den Charakter?
- 64//Tag der offenen Tür
- 54// Sonja Frühsammer kocht auf Mauritius
- 46//Was tut sich in der Türkei?





S SINIS
AESTHETICS

Facharzt für Plastische
und Ästhetische Chirurgie,
Handchirurgie

Rheinbabenallee 18
14199 Berlin

Telefon +49 (0)30 20 98 93 48
Mobil +49 (0)174 186 66 13
Telefax +49 (0)30 28 70 78 12

www.sinis-aesthetics.de
info@sinis-aesthetics.de

Prof. Dr. med.
Nektarios Sinis

»Schönheit ist
überall ein gar
willkommener
Gast.«

Johann-Wolfgang von Goethe
(1749-1832), dt. Dichter

Privatpraxis für Plastische
und Ästhetische Chirurgie

Editorial

Liebe Clubmitglieder,

Vor einigen Wochen bin ich zur Präsidentin unseres Clubs gewählt worden. Und heute habe ich die Gelegenheit, mich Ihnen noch einmal kurz vorzustellen:

Mein Name ist Kirstin Benthause-Gebauer und ich bin seit 17 Jahren Mitglied im GTC. Wir sind eine Tennisfamilie; mein Mann und meine Kinder spielen ebenfalls begeistert und wir alle kämpfen für die verschiedenen Mannschaften. Der Tennisclub ist in den vergangenen Jahren unser zweites Wohnzimmer geworden und das ist der Hauptgrund, warum ich mich zur Wahl gestellt habe. Wir genießen den Sport und den Club. Das bereichert unser Leben. Zeit also, etwas dafür zurückzugeben.

Die Übernahme des Amtes ist für mich ein Sprung ins kalte Wasser. Dr. Ingrid Berlien ist leider nicht mehr bei uns ist, um ihr Wissen mit uns zu teilen. Wir vermissen sie.

Aber der alte Vorstand, bestehend aus Gottfried Betz, Robert Hintze, Elisabeth Markus, Tanja Piechocki - hat uns „Neue“ - Werner Zedler, Thomas Wolff und mich - sehr herzlich aufgenommen und alle zeigen viel Geduld, wenn wir Fragen haben, diskutieren oder die Historie der Vorstandsarbeit verstehen wollen. Für all diese Extra-Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Hauptberuflich bin ich TV-Journalistin und Produzentin, versuche also immer so viele Menschen wie möglich mit meinen Projekten und

Sendungen zu erreichen. Gleiches habe ich mir für den GTC vorgenommen. Trotzdem wissen wir natürlich, dass nicht jeder jede Entscheidung gut finden wird. Es allen recht zu machen, wäre ein Ziel, das schon bei der Formulierung zum Scheitern verurteilt wäre.

Aber es ist mir – und natürlich auch dem Rest des Vorstandes – wichtig, Sie bei unserer Arbeit mit einzubeziehen. Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn Sie uns ansprechen würden, wenn Sie Fragen haben, bevor Sie sich vielleicht einfach nur ärgern. Sicherlich können wir in gemeinsamen Gesprächen vieles besser lösen, als über den berühmt-berüchtigten „Flurfunk“.

Und natürlich freuen wir uns über jeden, der Lust hat, mitanzupacken, Ideen einzubringen oder auch Projekte verantwortlich zu übernehmen.

In den nächsten Wochen steht vor allem viel Arbeit an den Plätzen und im Clubhaus an. Wenn Sie das Heft in den Händen halten, läuft schon die Verbandsspielsaison und unsere Anlage ist für den Sommer gut vorbereitet. An dieser Stelle möchte ich das Engagement von Thomas Wolff besonders hervorheben; er hat sich mit der Wahl zum Anlagenwart auf der Jahreshauptversammlung überrollen lassen, aber ohne ihn würden wir auf den Plätzen jetzt wahrscheinlich maximal Sandburgen bauen können. Danke, Thomas!



Das Ehepaar Frühsammer hat die Renovierung der Damentoiletten im Erdgeschoss übernommen. Innerhalb von kurzer Zeit hat das Bau-Team das alte WC in ein schönes, gepflegtes „Boudoir“ verwandelt. Toll! Auch an Euch Sonja & Peter geht ein dickes Dankeschön.

Als nächstes kümmern wir uns um das Untergeschoss; hier liegt wirklich einiges im Argen. Und das sind nicht nur Dinge, die man auf den ersten Blick sieht, an die wir ran müssen. Es geht auch um Themen wie Belüftung und Elektrik.

Wir müssen ein Konzept erarbeiten, wie wir unser wunderbares Haus erhalten und instand setzen können. Aber darüber werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ausführlich informieren.

Für die Sommersaison wünsche ich uns allen sportliche Erfolge, gesellige Stunden auf der Terrasse, überbordende Feste und vor allem ganz viel Sonne!

*Herzlichst
Kirstin Benthause-Gebauer*

Im Sommer finden Sie mich meistens irgendwo im GTC, getreu dem Motto: Lieber Clubtisch als chaotisch...!



Der Raum im Erdgeschoss wurde renoviert und steht nun den Mitgliedern als Bistro Grundschatz zur Verfügung.

AUGEN EINS – Beste Aussichten für Ihre Augen



www.augen-eins.de



Dr. med. Kirk Nordwald
Facharzt für Augenheilkunde,
Lasik Experte

Die private Augenarztpraxis Augen Eins in Zehlendorf ist Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Augenheilkunde und gutes Sehen geht. Dr. med. Kirk Nordwald wird von einem bestens ausgebildeten Praxisteam unterstützt, das sich um Ihre Anliegen kümmert. Flexible Abläufe und ein engagiertes Praxismanagement tragen dazu bei, dass Sie sich optimal betreut fühlen.

Sprechen Sie uns an! Wir verbessern Ihre visuelle Lebensqualität.

Vorsorgeuntersuchungen

für Kinder und Erwachsene,
Schielsprechstunde

Katarakt – grauer Star

Brilloptimierung bei
beginnendem grauem Star

Glaukom – grüner Star

Früherkennung und
Behandlung von grünem Star

Moderne Lasertherapie

des Glaukoms (SLT)/
Netzhautlaserbehandlung

Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten

Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung
mittels moderner Femtolaser-Lasik oder
berührungsloser »No-Touch«-Trans-PRK

UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie

Hornhautversteifung bei angeborener oder
erworbener Hornhautvorwölbung

Ästhetische Lidchirurgie

Laserentfernung von Lidveränderungen,
Schlupflidkorrekturen

Führerschein- und Fluggutachten

Private Augenarztpraxis | Dr. med. Kirk Nordwald

Clayallee 225 | 14195 Berlin | Telefon: 030 . 89 74 61 71 | info@augen-eins.de | www.augen-eins.de



eins
Alles für die Gesundheit

„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

Inhalt

flinsacht N° 18
Mai 2017

Editorial	3	CLUBLEBEN & VERMISCHTES	
Inhalt	5	Der Weg zum Champion	44
Mitgliederversammlung 2017	6	Erinnerungen an Ingrid Berlien II	45
Erinnerungen an Ingrid Berlien I	13	Was tut sich in der Türkei ???	46
Aus sportlicher Sicht	14	Verdirbt Tennis wirklich den Charakter?	48
Bericht zur Anlage	18	GTC meets Oktoberfest	50
MANNSCHAFTSBERICHTE		GTC-Kult(o)ur	51
1. Damen	22	Weihnachtskonzert	52
2. Damen	23	Sonja Frühsammer kocht auf Mauritius	54
Damen 30.1	24	Player´s Party	60
1. Herren	26	17 Probleme, ...	62
Herren 30	28	Gartentag	63
Herren 40.1	28	Tag der offenen Tür	64
Herren 40.2	29	85 Jahre GTC	68
Herren 50.1	30	Heimspiele Sommersaison 2017	74
Herren 50.2	32	Mannschaftsführer/innen 2017	76
Herren 60	33	Termine Sommer 2016	76
BERICHTE AUS DER JUGEND		Who´s who im GTC	77
Mannschaftsergebnisse	34	Impressum	78
Mannschaftsberichte	34		
Adventsturnier	40		
NEU: Unser Jugendförderclub	42		



Mitgliederversammlung 2017

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 19. März 2017

Teilnehmer

anwesend für den Vorstand

Dr. Gottfried Betz,

Robert Hintze,

Tanja Piechocki,

Nils Asmus,

Elisabeth Markus

Entschuldigt: Thomas Herwig

e

Anwesende Vereinsmitglieder

99 wahlberechtigte Mitglieder

(s. Anwesenheitsliste)

Der Ehrenpräsident Peter Klum begrüßt um 19.15 Uhr die Teilnehmer und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht versandt wurden und die Versammlung beschlussfähig ist

Zunächst wird der seit der letzten Versammlung **verstorbenen Mitglieder** gedacht:

• Frau **Dr. Ingrid Berlien**, Mitglied von 1970-2017, verstorben am 03.01.2017 im Alter von 66 Jahren

• Herr **Johannes Diemel**, Mitglied von 1949-2016, verstorben am 03.11.2016 im Alter von 84 Jahren

• Herr **Dominik Ahrendt**, Mitglied von 2015-2016, verstorben am 13.11.2016 im Alter von 21 Jahren

• Herr **Dr. Jürgen Mohr**, Mitglied von 1972-2017, verstorben am 18.02.2017 im Alter von 77 Jahren

Im Anschluss werden die **langjährigen Mitglieder** ausgezeichnet:

25jährige Mitgliedschaft (Bronze):

- Elisabeth Schröder

- Birgit Zimmermann

40jährige Mitgliedschaft (Silber):

- Wolfgang Blohberger

- Jürgen Busse

- Silke Girrbach,

- Melitta Morner

50jährige Mitgliedschaft (Gold):

- Joachim Tiltag

- Andrea Budde

- Gabriele Megerle

- Thomas Perlwitz

- Heidemarie Tiecke



Verleihung der Ehrennadel an Heidemarie Tiecke von Peter Klum (hinten) und Klaus-Peter Walter (r.)



Schließlich wird allen **Mitgliedern herzlich gedankt**, die sich durch Spenden eingebracht haben.

Brunnen und Beet im Eingangsbereich inkl. Pflege: Dr. Ingrid Berlien

• Geldspenden: Rainer Ziegfeld, Ute Rogowsky, Olaf Slotosch, Frank Matuzewski, Johannes Diemel, Siegfried Cieslik

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Es gibt keine Anträge zur Geschäftsordnung.

TOP 1

Geschäftsbericht des Vorstandes für 2016

Mitgliederzahlen (Robert Hintze)

Die Mitgliederzahlen werden an Hand verschiedener Schaubilder erläutert. Insgesamt hat sich der Aufwärtstrend der letzte fünf Jahre fortgesetzt, so ist die absolute

Mitgliederzahl vom 01.01.2016 zum 01.01.2017 von 853 auf 870 gestiegen.

Die meisten Mitglieder gehören der Altersgruppe 41 bis 50 an, im Bereich zwischen 26 und 40 gibt es weiterhin eine große Lücke. Das Verhältnis zwischen aktiven, passiven und jugendlichen Mitgliedern ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Bericht aus dem Bereich der Jugend (Tanja Piechocki)

Jugendwartin Tanja Piechocki berichtet von den Ergebnissen der Jugendmannschaften bei den Sommer-Verbandsspielen. Besonders hervorgehoben wird Gewinn der Berliner Mannschaftsmeisterschaft durch die U10 (s.u.).

Es folgen eine Übersicht über die bei der Winterrunde erzielten Zwischenergebnisse sowie eine ausführliche Darstellung der Einzelerfolge



Stürmisch begrüßt:
*Artem Lyapshin, Friederike Dobrott,
Nastasja Nesterovic, Leon Schriver*

der aktuell erfolgreichsten Jugendlichen des GTC.

Aufgrund der zufriedenstellenden Ergebnisse wurde der Vertrag mit der Tennisschule um fünf Jahre verlängert. Sabine Schenk ist neu im Team der Jugendwartin, um für zusätzliche Entlastung zu sorgen. Neu in diesem Jahr ist ein Pfingst-Trainings-Camp für Kinder und Jugendliche, das von der Tennisschule angeboten wird. Folgende Veranstaltungen werden noch angeboten:

- Eltern-Kind-Turnier am „Tag der offenen Tür“
- Sichtungen
- Turnierfahrt nach Blankenese
- Bezirksmeisterschaften im Mai
- Jugendclubturnier
- Sommerferienamps

Bericht aus dem Bereich Sport (Robert Hintze)

Folgende sportliche Veranstaltungen wurden in den letzten zwölf Monaten durchgeführt:

- Verbandsspiele Sommersaison 2016
- Kästchenspiele (Constanze Pichert, Anja Blumenstock)
- Tenniscamps für Erwachsene (Marco Suworow, Nils Asmus, Olaf Slotosch)

• Ausrichtung „Große Fritz-Kuhlmann-Spiele“, Altersklasse 60+

• 2. Grunewald Open (Helfer: Achim Rothe, Dietrich von Streit, Sabine Schenk, Olaf Slotosch, Aysenur Güzelle, Jana Remschmidt, Gisela Molitor, Volker Kregelin, Ulrike Faßbender)

• „Bewegen wie ein Profi“ (Pierre Quaglia)

• Verbandsspiele Wintersaison 2016/17

Es folgen Berichte über die Zwischenergebnisse der Mannschaften bei der noch laufenden Hallenwinterrunde, die Platzierungen der Grunewalder Spieler in den nationalen Ranglisten (Stand 31.12.16) sowie die Einzelerfolge bei Ranglistenturnieren. Dabei werden besonders die Titel bei den Berliner Verbandsmeisterschaften für Lutz Neumetzler (Herren 40+) sowie Pierre Quaglia (Herren 55+) gewürdigt.

In der Sommersaison 2017 wird der GTC im Erwachsenenbereich voraussichtlich erneut von 21 Mannschaften vertreten werden, davon fünf überregional (Herren 40, Herren 50, Herren 55, Herren 70 und Damen 50). Neu ist u.a. die Einführung von Lizenznummern für Spieler unterer Spielklassen

Vom 9. bis 17. September sollen die 3. Grunewald Open erneut als Ranglistenturnier stattfinden.

Aufgrund des hochklassigen Teilnehmerfeldes sowie der guten Organisation wurde das Seniorenturnier vom DTB in die Kategorie S-4 (bisher: S-7) hochgestuft. Durch Beschränkung des in der Turnierwoche erteilten Trainings sollen den Mitgliedern mehr Plätze zum freien Spiel zur Verfügung stehen.

Um das sportliche Angebot für die Mitglieder auszubauen, ist für die erste und letzte Woche der Sommerferien die Ausrichtung von zwei LK-Tagesturnieren geplant. Dabei soll zumindest bei einem ein externer Ausrichter für die Organisation verantwortlich sein.

Bericht aus dem Bereich Haus / Anlage (Nils Asmus)

Folgende Maßnahmen wurden in 2016 durchgeführt:

- Entfernung des Wildwuchses zwischen den Plätzen 4 und 6 (der Bereich soll nun mit Kies - aufgeschüttet werden, um Zuschauern mehr Platz zu bieten).
- Austausch der restlichen alten - Sichtblenden an den Zäunen
- Austausch von 8 der 12 Dachgeschossfenster
- Umzug der Geschäftsstelle in die ehemaligen Büroräume der Unternehmensberatung Carlberg
- Totholzentfernung sowie Baum- und Strauchschnitt auf der gesamten Anlage

Die alte 3-Feld-Halle konnte rechtzeitig vor dem Beginn der Bauarbeiten des neuen Schuppens auf dem Areal hinter Platz 12 verkauft werden. Die Entmüllung der Anlage und des Betriebshofes gehen voran.

Bedingt durch die Auflösungserscheinungen der bisherigen Hausreinigungsfirma („Pretty Clean“) ließen die hygienischen Zustände im Haus zuletzt stark zu wünschen übrig. Mit der Übernahme der Hausreinigung durch die Firma Fiedler am 15.02.17 hat sich die Situation schlagartig verbessert.

Folgende Maßnahmen sind für 2017 geplant:

- Der Jugendraum soll umziehen in die ehemalige Geschäftsstelle, um die Jugendlerner stärker in das Clubgeschehen zu integrieren.
- Geplant ist, den bisherigen Jugendraum und die Abstellkammer unter dem Dach nach erfolgreicher Sanierung zu einem Fitnessbereich auszubauen.
- Die begonnene Sanierung des Clubhaussockels soll fortgeführt werden.
- Entfernung des Wildwuchses zwischen den Plätzen 5/6 und 7/8.

Die Sanierung der Damendusche wird im April 2017 durchgeführt, die Fertigstellung ist zum „Tag der offenen Tür“ vorgesehen. Ebenfalls im April werden die defekten Abwasser-

rohre unterhalb der Herrenumkleide erneuert und mit Rattenklappen versehen. Rattenbefall und Geruchsentwicklung sollen dadurch in Zukunft unterbunden werden.

Bericht aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Elisabeth Markus)

Folgende geselligen Veranstaltungen fanden unter Mithilfe zahlreicher Mitglieder statt:

- Players Party (Britta Tomlik, Constanze Pichert, Anja Blumenstock)
- Schleifchenturnier (Annegrit Seyerlein-Klug, Manuela Grieße)
- Saisonabschlussfeier (Britta Tomlik)
- Jazzkonzert (Stefan Jezierski & Friends, Werner Zedler)
- Weihnachtskonzert der Philharmoniker (Peter Brem, Karola Peters, Claudia Gossow, Ulrike Faßbender)
- Lesung (Peter Brem)
- Regelmäßige Tennistrunden ohne Leistungszwang:
 - Mixed Morning (Charles Arrigo, Ilona Richter)
 - Ladies' Morning (Imke Spillmann)

Elisabeth Markus fragt das Publikum, welche Veranstaltungen zusätzlich zu den genannten gewünscht werden. Es werden keine Wünsche genannt.

Seit 2015 kommen die Medien Website, Newsletter-System, flinsacht zwecks Information der Mitglieder zum Einsatz. Mehr Feedback hierzu seitens der Mitglieder ist willkommen. Anzeigen für die flinsacht

werden durch eine Agentur akquiriert. Anzeigen von Mitgliedern sind aber weiterhin zu den gewohnten Preisen möglich und gewünscht. Geplant ist eine Konsolidierung der Mitgliederdaten in den verschiedenen Systemen und eine Vereinfachung der Abgabe und Registrierung der Ergebnisse der Kästchenspiele.

Bericht über die Anschaffung der neuen Dreifeld-Tragluftthalle samt Lagerschuppen

(Dr. Gottfried Betz)

Dr. Betz referiert, welche Maßnahmen im Zuge der Anschaffung der Dreifeld-Halle über den ursprünglich geplanten Umfang hinaus realisiert wurden:

- Nachrüstung von insgesamt 8 zusätzlichen LED-Leisten im hinteren Grundlinienbereich
- Anschaffung einer zweiten Drehtür zwischen Platz 10 und 11
- Einspannen eines umlaufenden Ballfangnetzes

Für 2017 sind folgende, ergänzende Maßnahmen vorgesehen:

- Verlegung der Zu- und Abluftschläuche unter die Erde
- Installation einer automatischen Lichtsteuerung
- Errichtung eines Schuppens zwecks fachgerechter Lagerung

Aufgrund der für die o.g. Maßnahmen entstandenen Mehrausgaben ist eine Finanzierungs-

Privatpraxen für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin



Unser Leistungsspektrum

Unfälle	Stoßwellentherapie,
Schmerztherapie	ambulante Operationen
Sportmedizin	chinesische Medizin
spez. Injektionstechniken	Kinesio-Tapes
spez. Wirbelsäulentherapie	Gipsverbände
Kinderorthopädie	Alternativmethoden
Akupunktur	Ernährungsberatung
Röntgen	Lasertherapie
Sonografie	Magnetfeldtherapie
periradikuläre	INDIBA-Therapie
Injektionstherapie (PRT)	

Dr. Gert Schleicher	030-85407710
Dr. Ulrich Schleicher	030-84183851
Dr. Christopher Topar	030-85071777

lücke von 25.000 € entstanden, die durch laufende Mittel aufgefangan werden muss. An dieser Stelle spricht Dr. Betz den Bürgen, die durch ihre Unterstützung dem Club ca. 40 T€ erspart haben, nochmals seinen ausdrücklichen Dank aus.

Eine von Dirk Wandeleben durchgeführte Messung hat ergeben, dass die Beleuchtungsstärke in der neuen Halle insgesamt besser als in den alten 1-Feld-Hallen. Die garantierten Werte (300 Lux) werden allerdings nicht überall erreicht; insoweit besteht noch Nachbesserungsbedarf. Auf Platz 11 ist die Beleuchtung insgesamt etwas schlechter als auf den Plätzen 9 und 10. Bei Zuschaltung der zweiten LED-Reihe liegen die Werte mit bis zu 615 Lux sogar über dem Soll.

TOP 2

Bericht des Vizepräsidenten Bereich Finanzen zum Jahr 2016 (Dr. Gottfried Betz)

Herr Dr. Betz bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Frau Möller, Frau Frenzel, Herrn Müller und Herrn Hintze und weist darauf hin, dass ohne deren Unterstützung eine ordnungsgemäße Arbeit kaum möglich gewesen wäre. Aufgrund seiner beruflichen Belastung und seiner regelmäßigen berufsbedingten Abwesenheiten verzichtet er auf eine erneute Kandidatur für das Amt des Vizepräsidenten Finanzen.

Zusammenfassung des Abschlusses 2016:

- Überschuss 2016 i.H.v. 45.379,16 €
- Saldiert mit dem zu erwartenden Ergebnis 2017: +14.380 € (das liegt u.a. daran, dass in 2017 noch Rechnungen aus 2016 bezahlt werden müssen, so z.B. der Sicherheitseinbehalt bei der Fa. Struckmeyer)
- Reduktion der per 31.12. noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge auf 5.170 €

Die geplanten Ausgaben wurden im Personalbereich überschritten aufgrund der Abfindung an Herrn Küsters und die notwendig gewordene Beschäftigung von Aushilfen. Bei der Platzaufbereitung entstanden Mehrausgaben wegen erhöhten Sanierungsbedarfs. Diese Mehrausgaben wurden durch Verschiebung von Sanierungsmaßnahmen (Clubhaussockel, Damenduschen) in das Jahr 2017 ausgeglichen.

Auf der Einnahmenseite sollen die bisherigen Mitgliedsbeiträge fortgeschrieben werden. Außerdem wurde per 01.01.2017 eine Aufnahmegebühr für Erwachsene eingeführt.

Der komplette Bericht des Vorstands Finanzen wurde zusammen mit der Einladung (Anlage 1) versandt. Die präsentierten Zahlen sind aus den Anlagen zu diesem Protokoll ersichtlich.

TOP 3

Bericht der Kassenprüfer (Gottfried Schwarz, Rainer Ziegfeld)

Der ausführliche Bericht ging allen Mitgliedern mit der Einladung zu. Rainer Ziegfeld bestätigt die Ordnungsmäßigkeit der an Hand von Stichproben geprüften Buchhaltung und empfiehlt den Mitgliedern, den Kassenwart und den gesamten Vorstand zu entlasten.

Der komplette Bericht der Kassenprüfer wurde zusammen mit der Einladung (Anlage 2) versandt und ist dem Protokoll als Anlage beige-fügt.

TOP 4

Entlastung des Vorstandes

Es wird der Antrag gestellt, den Vorstand zu entlasten. Dem Antrag wird entsprochen ohne Gegenstimme und mit 5 Enthaltungen.

Peter Klum bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern Dr. Gottfried Betz, Thomas Herwig und Nils Asmus, die nicht wieder kandidieren wollen.

TOP 5

Neuwahl des Vorstands

Der Versammlungsleiter Peter Klum erläutert das Wahlprocedere nach der Vereinssatzung.

1.) Wahl des Präsidenten / der Präsidentin

Es stellt sich zur Wahl: Frau Kirstin Benthous-Gebauer. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen, mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: 3

Frau Kirstin Benthous-Gebauer erklärt daraufhin, dass sie die Wahl zur Präsidentin annimmt.

2.) Wahl des Vizepräsidenten für Verwaltung und Recht.

Es stellt sich zur Wahl: Herr Werner Zedler. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen, mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

Herr Werner Zedler nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten für den Bereich Verwaltung und Recht an.

3.) Wahl des Vizepräsidenten für den Bereich Finanzen

Nachdem mehrere vorgeschlagene Kandidaten erklären, dass sie die Kandidatur im Falle ihrer Wahl nicht annehmen würden, erklärt sich Dr. Gottfried Betz bereit, doch noch einmal zu

kandidieren, allerdings mit der Option, nicht die gesamte Wahlperiode im Amt zu bleiben. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Durch Handzeichen erfolgt das Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: 1
Enthaltungen: 4

Herr Dr. Gottfried Betz nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten für den Bereich Finanzen an.

4.) Wahl für den Vizepräsidenten, Bereich Sport.

Es stellt sich zur Wahl: Herr Robert Hintze. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: 1

Herr Robert Hintze nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten für den Bereich Sport an.

5.) Wahl des Vorstandsmitgliedes für den Bereich Jugend

Es stellt sich zur Wahl: Frau Tanja Piechocki. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: 1

Frau Tanja Piechocki nimmt die Wahl zum Vorstandsmitglied für den Bereich Jugend an.

6.) Wahl des Vorstandsmitgliedes für den Bereich Clubanlage.

Von mehreren vorgeschlagenen Kandidaten erklärt sich Thomas Wolff als einziger bereit, das Amt im Falle seiner Wahl anzutreten. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: 2

Herr Thomas Wolff nimmt die Wahl zum Vorstandsmitglied für den Bereich Clubanlage an.

7.) Wahl des Vorstandsmitgliedes für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Es stellte sich zur Wahl: Frau Elisabeth Markus. Die geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt durch Handzeichen mit dem Ergebnis:

Vielzahl von Ja-Stimmen
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: 1

Frau Elisabeth Markus nimmt die Wahl zum Vorstandsmitglied für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit an.



*Der neu gewählte Vorstand (v. l.):
Werner Zedler, Elisabeth Markus, Kirsten Benthaus-Gebauer,
Dr. Gottfried Betz, Tanja Piechocki, Thomas Wolf, es fehlt Robert Hintze*

TOP 6 Neuwahl der Kassenprüfer

Herr Gottfried Schwarz erklärt, dass er nicht für eine erneute Wahl zur Verfügung steht. Herr Rainer Ziegfeld und Herr Volkmar Zilch werden daher als neue Kassenprüfer vorgeschlagen. Beide werden ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 7 Neuwahl des Beschwerde- und des Festausschusses

Aus dem bisherigen Beschwerdeausschuss stellen sich wieder zur Wahl: Ute Rogowski und Prof. Christian Kassung. Neu hinzu kommt Hans Batze. Alle Kandidaten werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Als Kandidatinnen aus dem bisherigen Festausschuss werden vorgeschlagen: Annegrit Seyerlein-Klug (abwesend, vorherige Zustimmung) und Claudia Gossow (abwesend, vorherige Zustimmung). Ulrike Fassbender erklärt sich bereit, in den Festausschuss

einzutreten. Vorgeschlagen werden in Abwesenheit außerdem Constanze Pichert und Anja Blumenstock, deren Aufnahme in den Festausschuss allerdings an eindeutiger vorheriger Zustimmung scheitert. Die Kandidatinnen Annegrit Seyerlein-Klug, Claudia Gossow und Ulrike Fassbender werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 8 Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2017

Der Haushaltsvoranschlag/Etat 2017 lag als Anlage 1 der Einladung bei und wird von Dr. Gottfried Betz erläutert. Im Wesentlichen wird der Etat 2016 fortgeschrieben

Die anschließende Diskussion ergibt, dass der Ansatz von 23.500 € für die Instandhaltung des Clubhauses voraussichtlich zu knapp bemessen ist. Es wird daher vorgeschlagen, die Position Instandhaltung Clubhaus auf der Ausgabenseite sowie die Position Mitgliedsbeiträge auf der Einnahmenseite um jeweils 10.000 € zu erhöhen.

Der derart modifizierte Haushaltsvoranschlag wird mit einer Vielzahl von Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 9 Antrag: Anschaffung eines Kaffeeautomaten (Dr. Bettina Warwitz)

„Für die Zeiten, in denen das Restaurant Frühsammer nicht geöffnet ist, wäre es schön, wenn entweder von Frühsammer oder ggf. vom Verein ein Kaffeeautomat aufgestellt werden könnte, so dass man als SpielerIn nach dem Spiel die Möglichkeit hat, einen Kaffee im Vereinshaus zu trinken und noch etwas gemütlich zusammen zu sitzen“.

Es konnte kein Entschluss gefasst werden. Der Vorstand wird sich unter Einbeziehung der Gastronomie weiter mit dem Thema beschäftigen und bittet um Mitarbeit der Befürworter. Die Jahreshauptversammlung wird um 22.45 Uhr geschlossen.

*Elisabeth Markus
(Protokoll)*

Erinnerungen an Ingrid Berlien

Präsidentin des GTC von 2012 bis 2017

Es war etwa im Spätherbst 2015 als ich Ingrid näher kennenlernte. Zu diesem Zeitpunkt war sie Präsidentin des Tennisclubs und suchte jemanden für den Vorstand im Bereich Recht und Verwaltung; die nächste Jahreshauptversammlung stand im März 2016 an. Elisabeth Markus hatte freundlicherweise den Kontakt hergestellt. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nichts von der schweren Erkrankung. Ingrid rief mich an. Wir hatten uns bisher überhaupt noch nicht gesprochen.

„Hallo hier Ingrid.“

*„Ja, hier Herwig,
ach Sie sind es Frau Dr. Berlien“*

*„Einfach nur Ingrid. Beim Tennis
duzen wir uns doch, Thomas.“*

„Stimmt ja.“

Eine Zusage konnte ich ihr noch nicht geben; ich musste mir die Sache erst einmal gründlich überlegen; ein paar Tage später habe ich Ingrid abgesagt. Die Sache war damit aber noch nicht erledigt. Kurz darauf meldete sich Ingrid erneut und bat darum, dass wir uns in einem persönlichen Gespräch mal darüber unterhalten sollten. Dies ist dann auch geschehen; das Ergebnis ist bekannt. Die Beharrlichkeit von Ingrid – eines ihrer Wesensmerkmale – hatte sich ausgezahlt. Die Zusammenarbeit mit ihr hat sehr viel Spaß gemacht. Ingrid hatte ein ausgleichendes Wesen,

hatte vor den Sitzungen zwar ihre Meinung und hat diese auch nicht zurückgehalten. Aber die Sache dann so dargestellt, dass sie auch bereit wäre, bei überzeugenden Argumenten von ihrer Meinung abzuweichen. Die Sitzungen mit Ingrid waren konstruktiv; konnten allerdings auch mal länger dauern als ursprünglich geplant. Zwischendurch gab es dann auch die ersten Rechtsprobleme die wir dann besprochen haben. Eine



Sache gestaltete sich als komplizierter als ursprünglich gedacht; da habe ich Ingrid eine schriftliche Ausarbeitung zugesandt. Sie antwortete prompt und schrieb kurzerhand „Ausführungen erhalten... verstehe immer nur Bahnhof...“. Wir haben uns dann an einem sonnigen Nachmittag Ende August 2016 bei ihr im Garten verabredet. Sie erwartete mich schon mit ihrer Tochter vor der Haustür und wedelte von weitem mit den Armen.

Ingrid war in prächtiger Stimmung, voller Energie und ließ sich von ihrer Krankheit nichts anmerken. Überhaupt hatte ich das Gefühl, dass sie darüber gar nicht sprechen wollte. Bei Tee, Limonade und einem üppigen Sortiment an Gebäck und Keksen ließen wir es uns gut gehen. Zwischenzeitlich tauchte ihr Mann Peter, der gerade den Keller aufräumte in einem „Blaumann“ auf.

Die nächsten Wochen und Monate vergingen wie im Fluge und waren geprägt von der üblichen Vereinsarbeit mit Durcharbeiten von Emails und dem einen oder anderen Telefonat mit Ingrid. Als ich Mitte Dezember 2016 von ihr die überraschende Anfrage erhielt, anhand der Satzung zu prüfen, wie der Verein vertreten wird, wenn die Präsidentin nicht mehr „da“ ist. Jetzt war das eingetreten, was wir Alle nicht wahrhaben wollten. Sie machte deutlich, dass sie nicht mehr in der Lage ist, noch längere Telefonate zu führen; ich sollte ihr alles schreiben. Bis zum Schluss war es für sie wichtig, dass die Vereinsarbeit weiter geht. Ein solches Pflichtbewusstsein war mir noch nicht untergekommen. Kurze Zeit später habe ich mich von Ingrid in der Kirche am Hohenzollerndamm für immer verabschiedet. Fast täglich fahre ich dort auf meinem Weg zur Arbeit vorbei und die zahlreichen schönen Erinnerungen tauchen wieder auf; ich werde Ingrid nicht vergessen.

Thomas Herwig

Aus sportlicher Sicht

Bericht des Sportwarts 2016/2017

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist der Winter (hoffentlich) Geschichte. Die neue Dreifeld-Halle wurde von der neuen Abbaufirma fachgerecht zerlegt und lagert inzwischen sicher im neuen Lagerschuppen. Haben Sie's bemerkt? Dreimal das Wörtchen "neu" in nur einem Satz! Um zumindest hier das Gefühl von Vertrautheit aufkommen zu lassen, werde ich als neuer (und alter) Sportwart meinen Bericht auf die gewohnte Weise, nämlich mit einem Rückblick auf die abgelaufene Wintersaison, beginnen.

Härtetest bestanden

Das für viele Wichtigste zuerst: Die frisch angeschaffte Dreifeld-Halle hat sich im Praxistest - den Punktspielen - als tauglich erwiesen. Klagen über mangelhafte Beleuchtungsstärke waren eher marginal, und am Ende des Spieltags ließen sich die zwölf Spielbälle i.d.R. alle wieder auffinden. Anfängliche Unsicherheiten über den richtigen Umgang mit den Lichtmünzen gehörten natürlich dazu. Die Unkenntnis, dass man auch mehrere davon gleichzeitig einwerfen kann, ließ beim ersten Heimspiel der Herren 50.1 etwa alle 30 Minuten eine allgemeine Hektik aufkommen, in deren Zuge die Lichtautomaten gleich 'einarmigen Banditen' eilig mit Münzen gefüttert wurden.

Schaut man sich nun die Spielergebnisse an, dann ergibt sich ein eher uneinheitliches Gesamtbild.

Während unsere drei Mannschaften im sog. "Aktivenbereich" teilweise Lehrgeld bezahlen mussten, erzielten einige der acht Seniorenteams durchaus achtbare Resultate:

- Ein 3:3 Unentschieden gegen den TV Frohnau und vier mehr oder weniger deutliche Niederlagen reichten für die 1. Damen leider nur für den letzten Platz der Gruppe B der Meisterschaftsklasse. Angesichts der äußerst starken Konkurrenz (3x Ostliga, 2x 2. Bundesliga) kann man unseren Damen aber wahrlich keinen Vorwurf machen.

- Die 1. Herren konnten immerhin einen 4:2 Erfolg gegen die Berliner Bären einfahren. Die restlichen Begegnungen gingen für unsere Jungs, die im Winter regelmäßig ohne ihre Topspieler antreten, dagegen verloren - und damit leider auch die Zugehörigkeit zur Verbandsoberliga.

- Der Höhenflug der Herren 50.1 setzte sich im Winter fort. Sieben teilweise hart umkämpfte Gruppenspiele gaben der neu formierten Mannschaft die Chance, zu einer echten Einheit zusammenzuwachsen. Da diese allesamt gewonnen wurden, fand man sich plötzlich im Endspiel um die Berliner Meisterschaft wieder. Dort waren die Zehlendorfer Wespen das insgesamt kompaktere Team, so dass es "nur" zum 2. Platz reichte. Man muss schon einige Ausgaben der flinsacht



zurückgehen, um einen vergleichbaren Erfolg zu finden.

- Sichtlich unterfordert waren die starken Herren 40.1 in der Verbandsoberliga. Mit sechs glatten 6:0 Siegen ohne Satzverlust wurde der im letzten Winter noch knapp verpasste Wiederaufstieg nun nachgeholt. Alle anderen Mannschaften konnten durch größtenteils zufriedenstellende Platzierungen (s. Übersicht) ihre jeweilige Spielklasse halten. Somit spielen in der kommenden Wintersaison zumindest im Seniorenbereich wieder alle 1. Mannschaften im Oberhaus.

Das Turniertennis läuft während der kalten Jahreszeit traditionell auf Sparflamme, dennoch konnten einige Grunewalder wieder mit Einzelleistungen glänzen. Pierre Quaglias Titel in der Herren 55+ Konkurrenz der Berliner Meisterschaften kam nur für Laien der Berliner Tennisszene wirklich überraschend. Der von

Mannschaft	Liga	Position	Punkte	Ergebnis
Damen 1	Meisterschaftsklasse	6	1:9	Abstieg
Damen 2	Verbandsliga II	7	0:12	
Damen 30.1	Meisterschaftsklasse	2	4:4	
Damen 30.2	Verbandsoberrliga	6	0:10	
Herren 1	Verbandsoberrliga	6	2:8	Abstieg
Herren 30	Meisterschaftsklasse	4	7:7	
Herren 40.1	Verbandsoberrliga	1	12:0	Aufstieg
Herren 40.2	Verbandsliga I	2	8:4	
Herren 50.1	Meisterschaftsklasse	1	14:0	Endspiel
Herren 50.2	Verbandsoberrliga	4	5:5	
Herren 60	Meisterschaftsklasse	3	9:5	

ihm im Wochenturnus angebotene Fitnesskurs "Bewegen wie ein Profi" scheint nicht nur den Teilnehmern genutzt zu haben... Neuzugang Thomas Brian triumphierte beim erstmalig ausgespielten ITF-Turnier in Bernau (Herren 50+), wo Stefan Nicolaus bei den Herren 35+ immerhin das Finale erreichen konnte. Ich gratuliere allen Genannten ganz herzlich zum Erreichten!

Wo stehen wir im Sommer?

In der Sommersaison wird der Grunewald TC erneut durch zwanzig Erwachsenenmannschaften vertreten sein, von denen fünf sogar überregional spielen (Herren 40.1, Herren 50.1, Herren 55.1, Herren 70.1 und Damen 50.1). Durch die Einführung von Lizenznummern auch für Spieler unterer Ligen hat der TVBB einen weiteren Schritt zur Angleichung an die anderen Landesverbände getan. Erklärte Absicht war, der ärgerlichen mehrfachen Meldung von Spielern durch

verschiedene Vereine endlich einen Riegel vorzuschieben. Dass dies in diesem Jahr in Folge einer fehlerhaften Einstellung der NuLiga-Software noch nicht wie gewünscht funktioniert hat – geschenkt!

Personell hat sich über den Winter einiges getan, vor allem bei den Damen: Linh Nguyen Quok (Hermisdorfer SC) gefiel es beim Auswärtsspiel beim GTC offenbar so gut, dass sie sich gleich zum Bleiben entschlossen hat. Sollte nun noch Tina Golaszewski nach Ihrer Verletzung rechtzeitig zu den Punktspielen fit werden, würde eine mögliche Endrundenteilnahme in greifbare Nähe rücken – eventuell geht sogar mehr. Die 19jährige Kristina Gross aus Österreich komplettiert das Team, so dass Personalsorgen hier der Vergangenheit angehören sollten.

Christian Fischer, im letzten Jahr mit sechs Einzelsiegen erfolgreichster Akteur der 1. Herren, zog es beruflich bedingt leider nach Trier.

Desweiteren werden Philipp Ahrendt (Studium) und Julius Girrba (Auslandsaufenthalt) der Mannschaft im Sommer nicht zur Verfügung stehen. Um diese Lücken zu schließen, wurden Oleg Prohidko (Ukraine, aktuell ATP 724) und Robert Godlewski (Polen) verpflichtet, um zumindest bei den wichtigen Spielen auszuhelfen. Großen Anlass zur Hoffnung gibt aber auch die Rückkehr von Felix André zum GTC, der hier seine ersten Tennisschritte machte. Insgesamt sollte die Mannschaft gut genug aufgestellt sein, um in der Verbandsoberrliga ein Wörtchen mitreden zu können.

Weitere Neuzugänge sind Sven Klasen, Gregor Bröge (beide Treptower Teufel), Morten Palm (Dänemark) sowie Frank Hepper (SV Reinickendorf), die ab jetzt den Kern unserer Herren 30 bilden. Yven Heine (TC Obermörten), immerhin die ehemalige Nr. 1 der Hessischen Jugendrangliste, wird der Herren 40.1 beim angestrebten Klassenerhalt sicherlich

eine große Hilfe sein können. Und Italien-Heimkehrer Jens Behrendt komplettiert den Kader der Herren 50.1. Man kann also ohne Weiteres konstatieren, dass die Attraktivität des GTC für gute Tennisspieler weiterhin ungebrochen ist.

Welche Veranstaltungen erwarten uns in 2017?

Vom 9. bis zum 17. September finden die 3. Grunewald Open statt. Aufgrund des hochklassigen Teilnehmerfeldes sowie des guten organisatorischen Umfeldes wurde das Seniorenturnier vom DTB in die Kategorie 4 hochgestuft. Damit gehören die "Open" jetzt zum Kreis der Top-Five-Turniere in Berlin-Brandenburg! Verständlicherweise waren nicht alle Mitglieder über den während der Turnierwoche eingeschränkten Spielbetrieb glücklich. Daher soll in diesem Jahr der Trainingsbetrieb zu dieser Zeit zurückgefahren werden, um den Mitgliedern mehr Raum zum freien Spielen zu geben. Damit verbunden ist natürlich die Hoffnung, dass gleichzeitig auch mehr Zuschauer den Weg auf die Anlage finden.

Ein weiterer Kritikpunkt am Turnier war, dass in Folge der streng sportlich ausgerichteten Zulassungskriterien zu wenige Grunewalder zum Zug kamen. Als Konsequenz wird der GTC in 2017 erstmalig zwei LK Turniere ausrichten. Voraussetzung für eine Teilnahme wird lediglich das Vorhandensein einer DTB-ID-Nr. sowie eine LK-Einstufung sein; beides lässt sich problemlos durch eine kurze Mail an die unten stehende Adresse beantragen. Die Turniere werden als Eintages-Veranstaltungen zu Beginn bzw. zum Ende der Sommerferien durchgeführt werden. Zumindest die Ausrichtung des ersten LK-Turniers soll durch den professionellen Turnierveranstalter NTBU erfolgen.

Dies ermöglicht den Teilnehmern die Möglichkeit zum direkten Vergleich mit den in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen.

Für diejenigen, denen LK-Punkte nicht die Welt bedeuten, gibt es wie in den Jahren zuvor noch die Kästchenspiele. Für deren organisatorische Leitung sind weiterhin Anja Blumenstock und Constanze Pichert verantwortlich. Bitte beachten Sie die dazugehörigen Aushänge und Newsletter!

Wer sich für die oben genannten Veranstaltungen in Form bringen möchte, dem sei die Teilnahme an einem der beiden Tenniscamps für Erwachsene empfohlen. Hierfür steht wieder das bewährte Trai-

nersteam aus Nils Asmus, Marco Suworow und Olaf Slotosch zur Verfügung.

Oberstes Ziel ist und bleibt die Erweiterung des sportlichen Angebotes für Mitglieder aller Leistungsstärken und Altersklassen, um möglichst vielen eine sportliche Heimat zu bieten. Dieses Credo verfolgt der Vorstand natürlich auch in den anderen Aspekten des Vereinslebens – schließlich ist der GTC mehr als bloß Tennis! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erlebnisreiche aber verletzungs-freie Sommersaison 2017!

Robert Hintze
sport@grunewald-tennisclub.de

Grunewalder in den nationalen Ranglisten (Stand 31.03.2017)

Folgende Spieler und Spielerinnen des GTC haben sich durch gute Ergebnisse bei den Verbandsspielen bzw. bei Turnieren eine Platzierung auf der deutschen Rangliste erkämpft:

Name	Kategorie	Platzierung
Alexandra Livadaru	Damen	230
Michelle Kovaleno	Damen	439
Nina Buffi	Damen 30	A 75
Sven Klasen	Herren 35	55
Lutz Neumetzler	Herren 40	72
Stefan Nicolaus	Herren 40	103
Michael Buttkus	Herren 40	136
Heiner Kausch	Herren 50	114
Pierre Quaglia	Herren 55	A 25
Jörg Plenio	Herren 55	148
Klaus-Peter Walter	Herren 65	108
Achim Rothe	Herren 70	65



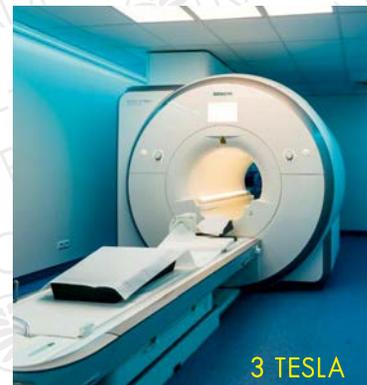
MRT - PRIVATPRAXIS



RADIOLOGIE-EINS

Tel.: 030-81003733

Montag bis Freitag
8.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Clayallee 225 a, 14195 Berlin www.radiologie-eins.de

Bericht zur Anlage

Liebe Leser,

nach knapp 8, teils sehr arbeitsintensiven Jahren freue ich mich, dass ich dieses verantwortungsvolle Amt in die überaus kompetenten Hände von Thomas Wolff übergeben konnte und ich mich wieder auf meine eigentliche Tennislehrertätigkeit konzentrieren kann.

In diesem Artikel werde ich Ihnen einen Rückblick auf den Winter geben, zunächst möchte ich mich beim Vorstandsteam, unserem Sekretariat nebst Christian Müller und natürlich unseren Platzmeistern für die geleistete Arbeit bedanken.

Auch dieses Frühjahr ist es den Platzmeistern unter der Führung von Herrn Löffler gelungen bereits Anfang April die ersten Freiluftplätze für Sie und uns spielfertig zu machen: Sensationell !!!!

Inzwischen ist es Tradition, das der Vorstand seine Mitarbeiter zum Weihnachtsessen einlädt. Auch dieses Mal verzauberte uns Sonja Fröhssammer kulinarisch.

Unsere erste Wintersaison mit der neuen 3 Feld Halle

Nachdem die Vorfreude auf die neue Halle auch noch durch einen etwas verspäteten Liefer- und Montagetermin durch die Firma Struckmeyer erhöht wurde, glaube ich im Namen der Mehrzahl der Nutzer sprechen zu können:

Voller Erfolg !

Natürlich müssen noch diverse Nacharbeiten erfolgen, wie die unterirdische Verlegung der Zuluftschläuche und das optionale Einfügen von Lüftungsclappen,

um den durch die hervorragende Dämmung entstehenden Feuchtigkeitsgrad zu verringern, aber alles in allem: Klasse!!

Auch der dazugehörige Lagerungsschuppen hinter Platz 12 steht kurz vor der Fertigstellung.



Die alte 3 Feld Halle konnte entgegen Unkenrufen sogar noch ins osteuropäische Ausland verkauft werden, Entsorgungsgebühren fielen somit nur für die vielen Sandsäcke an, mit denen die Hallenhaut von innen beschwert war.

Auch in den beiden Einzelhallen konnte wie gewohnt die Wintersaison durchgeführt werden. Aufgrund der frühzeitigen Vorbereitung des Umbaus der Plätze 5 und 6 zu einem neuen Platz 5, auf dem dann die Halle aufgebaut wurde, war dieses Jahr der Hallenboden deutlich härter und bespielbarer als in den Vorjahren.





Die Entmüllung des sogenannten Betriebshofes hinter Platz 3 und 4 schreitet weiter voran.

Auch die gärtnerische Säuberung der Anlage kann sich inzwischen sehen lassen: Der über die Jahre entstandene Wildwuchs insbesondere zwischen den Plätzen 4 und 6 sowie rund um das Clubhaus wurde bereinigt wie auch Totholz und über die Plätze wucherndes Astwerk: Zukünftig also wieder freies Flugfeld für den nächsten Lob.

Das Haus

Seit Mitte Februar haben wir mit der Firma Fiedler eine neue Hausreinigung, die im Gegensatz zum Vorgänger zuverlässig sichtbar bessere Leistungen bietet. Die Sanierung des Sockels der Villa wird zeitnah abgeschlossen.

Der Umzug der Geschäftsstelle in das ehemalige Büro Carlberg ist vollzogen; die Umgestaltung der alten Büroräume zum neuen Jugendraum in der Planung.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine tolle Sommersaison auf unserer schönen Anlage!

Herzlich, Nils Asmus





Die Neugestaltung und Modernisierung der Damentoilette im Eingangsbereich wird demnächst fertig gestellt sein. Wir danken hier unseren Gastronomen Sonja und Peter Frühsammer für die Unterstützung.

In der Damendusche haben wir nach umfangreichen Besichtigungen und Besprechungen mit

Fachleuten als ersten Schritt die Sicherung der maroden Elektrotechnik im Deckenbereich vorgenommen. Weitere Maßnahmen waren zum Beispiel: Reparaturarbeiten im Bereich der Fliesen, Duscharmaturen und Fenstererneuerung. Zu den anstehenden Verbandsspielen wird hier ein ansehnlicher Zustand entstanden sein.

Meine derzeitige Aufgabe als Anlagenwart im GTC hat sich in meinem Alltag bereits eingefügt und ich freue mich hier unterstützend im Verein tätig sein zu können.

Vielen Dank Nils für Deinen Einsatz in den letzten Jahren.

Thomas Wolff

Strahlende Gesichter beim ersten Mal im Freien am 1. April. Danke, Herr Löffler, dass das so schnell ging!



Britta und Kara



Dank Herr Löffler (Mitte) konnte bereits am 1. April draußen gespielt werden

und plötzlich
happy



10%*
für Clubmitglieder

TENNIS | GOLF | HOCKEY | FITNESS | SKI & SPORTFASHION

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18:30 Uhr | Samstag 10 - 14 Uhr
Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Telefon 030. 82 00 79 90
oder 24h online shoppen

* auf nicht reduzierte
Ware im Geschäft

WWW.HAJO-PLOETZ.DE

1. Damen

Eine Saison mit starken Gegnern

Dass die kommende Wintersaison nicht einfach werden würde, war spätestens nach der Auslosung klar. Wir mussten uns mit vielen Top-Mannschaften wie den Zehlendorfer Wespen oder dem LTTC Rot-Weiß messen. Doch bekanntlich wächst man ja an seinen Aufgaben, sodass unsere Spielerinnen mit dem Ziel des Klassenerhalts in die Wintersaison starteten.

Unsere Gegner hießen Hermsdorfer Sport-Club, TV Frohnau, TC GW Nikolassee, LTTC Rot-Weiß Berlin und SV Zehlendorfer Wespen. Gespielt wurde in gleicher Reihenfolge, sodass wir bereits zu Beginn alles geben mussten, um den Klassenerhalt zu sichern.

Leider gestaltete sich dies nicht ganz so einfach. Im ersten Spiel gegen Hermsdorf mussten wir auf unsere starke Nummer 1 Alexandra Livadaru verzichten. Trotzdem ist es uns gelungen, nach den Einzeln zwei Spiele für uns zu entscheiden. Im Doppel verfolgte uns, wie in den vergangenen Jahren, das Pech. Eine Paarung verlor knapp im Champions-Tie-Break, sodass wir uns am Ende des Tages leider mit 2:4 geschlagen geben mussten.

Dieses Phänomen setzte sich im zweiten Spiel gegen den TV Frohnau fort. Auch hier stand es nach den Einzeln 2:2. Diesmal konnte hingegen ein Doppel gewonnen werden, das andere ging



*Von links: Yaroslava Krivolapova, Nina Buffi, Michele Kovalenko, Denise Kollmannsperger, Alexandra Livadaru, Maren Tontsch
Nicht auf dem Foto: Zorica Zasova, Dafni Schina, Jule-Sophie Hermann*

jedoch wieder einmal im Champions-Tie-Break verloren. Aufgrund der neuen Regelung des TVBB erhielten wir durch den 3:3 Endstand jedoch einen Punkt in der Tabelle.

In der darauffolgenden Woche spielten wir gegen den TC GW Nikolassee. Wie in den Spielen zuvor konnten zwei Einzel gewonnen werden, sodass erneut die Doppel den Spielausgang entschieden. Leider verloren wir diesmal beide Spiele.

Die beiden nächsten Spiele gegen den LTTC Rot-Weiß und die Zehlendorfer Wespen gingen, wie zu erwarten war, klar für die gegnerischen Mannschaften aus. Alexandra konnte einen persönlichen Erfolg sammeln, indem sie mit einem starken Spiel gegen Laura Kemkes, die als Nummer 1 für die Zehlendorfer Wespen angetreten war, gewann.

Leider hat es trotz des einen Tabellenpunktes nicht für den Klassenerhalt der Meisterschaftsklasse gereicht. Da die Spiele jedoch oft sehr knapp ausgingen, sind wir zuversichtlich, dass wir im nächsten Winter den Wiederaufstieg schaffen können.

Unsere Ergebnisse im Überblick:

• Hermsdorfer Sport-Club	2:4
• TV Frohnau	3:3
• TC GW Nikolassee	2:4
• LTTC Rot-Weiß	0:6
• SV Zehlendorfer Wespen	1:5

Unsere Spielerinnen:

- Alexandra Livadaru
- Michele Kovalenko
- Nina Buffi
- Anna Roidl
- Denise Kollmannsperger
- Maren Tontsch

Eure Denise

2. Damen

Bis zum letzten Ballwechsel gekämpft

Seit langem konnte mal wieder eine 2. Damenmannschaft in der Wintersaison antreten und umso glücklicher waren wir, auch dieses Jahr mit unserer Mannschaft dabei sein zu dürfen. Auch wenn es für uns diese Saison sehr schlecht lief, waren wir immer mit viel Ehrgeiz dabei. Zudem ist zu sagen, dass unsere Gegner ausgesprochen gut waren und wir wenig Chancen hatten, überhaupt eine Begegnung für uns zu entscheiden. Deshalb freuen wir uns um so mehr auf die Sommersaison, in der es einfach nur besser lau-

fen kann. Da wir jetzt auch Plätze für ein 2. Damentraining im Winter zur Verfügung gestellt bekommen haben, sind wir nun hervorragend vorbereitet für die Spiele im Sommer. Unser Ziel für die kommende Saison ist natürlich der Aufstieg, aber in erster Linie wollen wir vor allem im Doppel unsere Defizite aufarbeiten. Das bedeutet, dass wir mehr an unserem Zusammenspiel arbeiten und zwischen verschiedenen Spielvariationen wechseln müssen. Eins ist aber sicher, auch wenn wir diese Saison schlecht abgeschnitten haben,

waren wir mit Abstand die freundlichsten Gegner und die, die bis zum letzten Ballwechsel gekämpft haben. Es herrschte immer eine ausgesprochen gute Stimmung auf den Plätzen und so wird es auch in Zukunft sein. Genau deshalb müssen sich unsere Gegner warm anziehen.

Gespielt haben:

Suzana Jalovcic, Paula Magiera, Loraine Rohrbeck, Marie Westermann, Laura Piechocki, Franka Glowienka

Suzana Jalovcic



So duftet der Sommer
mit den aktuellen Sommertrends aus Ihrer Parfümerie

GABRIEL
PARFUMERIE
Berkaer Straße 43
14199 Berlin

6 x in Berlin - 3 x in Brandenburg
www.gabriel-parfumerie.de

LIKE & SHARE
auf Facebook
auf Instagram

Damen 30.1

Wir bleiben in der Meisterschaftsklasse!

Unser Ziel in dieser Winter-
runde war es, die Meister-
schaftsklasse zu halten.
Doch nach unserem ersten Spiel
gegen den SC Brandenburg, wurde
uns klar, dass das gar nicht so ein-
fach werden würde ...

Die Gegner kamen mit der
Berliner Meisterin von 2016 und
weiteren drei sehr guten Spielerin-
nen im einstelligen LK-Bereich. Wir
verloren dieses Heimspiel kläglich
mit 0:6, trotz der Unterstützung
von Melanie und trotz unserer
Tanja, die mittlerweile die LK 5 er-
reicht hat. Doch beim zweiten Spiel
gegen TSG Break 90 waren wir er-
folgreich. Nina gewann ihr Match
souverän und zeigte großartiges
Tennis. Sabine und Tanja erkämpf-
ten sich den Sieg im Champions-
T-Break, Sevcan konnte sich leider
nicht durchsetzen, aber eine gute
Doppelaufstellung bescherte uns
einen 4:2-Sieg.

Gegen Zehlendorf 88 verloren
wir allerdings unglücklich in sehr
knappen Matches mit 2:4, nur Zori
konnte ihr Einzel klar gewinnen. Das
letzte Spiel absolvierten wir gegen
NTC „Die Känguruhs“. Zori lies ihrer
Gegnerin mal wieder kaum eine
Chance. Anna, Tanja und Nina ge-
wannen ihre Einzel hart umkämpft
im dritten Satz. Kirstin kam zur Ver-
stärkung zum Doppel und sie und
Nina führten mit einem 5:1 im ersten
Doppel – als plötzlich um 24 Uhr
das Licht ausging – Tanja und Anna
lagen ebenfalls vorne. Das Licht lies
sich nicht wieder anstellen und wir
tappten sprichwörtlich im Dunkeln
und mussten abbrechen. Die Dop-
pel wurden aber tatsächlich nachge-
spielt und beide wurden gewonnen,
und so konnten wir die Saison mit ei-
nem großartigen 6:0 gegen den NTC
abschließen. Dieser Sieg sicherte
uns sogar den 2. Tabellenplatz und
wir bleiben somit im Winter in der
Meisterschaftsklasse!

**Es spielten in dieser Winter-
runde:** Zorica Zasova, Nina Buffi, Tanja Pi-
echocki, Melanie Kriegelin, Anna
Wanderwitz, Sevcan Atam, Julia
Winkler, Anja Blumenstock, Kirstin
Benthaus, Sabine Schenk

Sabine Schenk



*von links: Anja Blumenstock, Kirstin Benthaus,
Sabine Schenk, Tanja Piechocki, Sevcan Atam*

Damen 30.2

Rang	Mannschaft	Begegnung	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	BTC Grün-Gold 1904	5	7:3	18:12	41:25	301:217
2	TK Blau-Gold Steglitz	5	7:3	17:13	36:35	278:284
3	Tennis Verein Preussen	5	6:4	20:10	43:22	314:194
4	TSG Break 90 II	5	5:5	15:15	34:32	271:247
5	SV Berliner Bären	5	5:5	17:13	37:31	265:258
6	Grunewald TC II	5	0:10	3:27	8:54	111:340



mia mai

made in germany

**Sommerliche
Strick-Couture
aus der eigenen
Manufaktur**

Clausewitzstraße 1
(am Hubert-Meyerick-Platz)
10629 Berlin
fon 030 / 887 74 894
betz@strick-zella.de

Mo - Fr 11:00 - 19:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr



www.mia-mai-germany.de
www.mia-mai-shop.de

1. Herren

Bitter

Das Ziel der 1. Herren in diesem Winter war der Klassenerhalt. Gleich das erste Spiel gegen den BSC Rehberge sollte uns zum Verhängnis werden, da es mit ein wenig Glück auch genau umgekehrt hätte ausgehen können. Drei der vier Einzel gingen denkbar knapp im Champions-Tiebreak (Oscar Junge, Fritz Dickamp, Philipp Liyanage) und eins (Florian Mollitor) in zwei Sätzen verloren, sodass es bereits 0:4 stand. Die Schönheitskorrektur auf 1:5 hat uns nur wenig darüber hinweggetröstet. Auch im zweiten Spiel gegen die Berliner Bären konnten diesmal Hugo Ramadier und ich uns nicht durchsetzen und verloren erneut im Champions-Tiebreak. Jedoch fuhren Julius Girrbaach und Florian Mollitor souveräne Siege ein, sodass uns danach zwei starke Doppel den Gesamtsieg sicherten. Das dritte Spiel gegen BTC Grün-Gold 1904 startete mit 1:3 nach den Einzeln (Mollitor, Junge, Dickamp, Girrbaach) und ging dann, wie kann es anders sein, 1:5 nach zwei hart umkämpften Champions-Tiebreak in den Doppeln, verloren. Das nächste Auswärtsspiel gegen den TC Tiergarten war für alle Beteiligten etwas schwierig, da die Umstellung auf schnellen Teppich sehr hart war. An den Positionen 1-3 (Junge, Dickamp, Girrbaach) gab es aufgrund der starken Gegner nur wenig zu holen für uns und mir gelang es nicht, eine 80-minütige Aufschlagschlacht auf Teppich zu



V. l.: Misha Rijazanov, Philipp Liyanage, Philipp Ahrendt, Christian Fischer, Tim Henke, Fritz Dickamp, Hugo Ramadier, Oscar Junge, Florian Mollitor, Julius Girrbaach

gewinnen. Trotz der relativ klaren Ergebnisse, auch in den Doppeln, waren wir einigermaßen zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Das Spiel gegen den SCC ging ebenfalls bitter 0:6 (Mollitor, Junge, Dickamp, Girrbaach, Liyanage im Doppel) aus. Das wohl einzig Erwähnenswerte ist, dass selbstverständlich mal wieder ein Champions-Tiebreak im Einzel von Julius Girrbaach verloren ging und Philipp Ahrendt sich für eine Spontaneinwechslung nicht zu schade war.

Leider war der Abstieg damit besiegelt, da die restlichen Ergebnisse der Gruppe teilweise überraschend und auch unglücklich für uns waren. Ich bedanke mich wie immer bei meinem Team: Florian Mollitor, Hugo Ramadier, Julius Girrbaach, Fritz Dickamp, Oscar Junge, Philipp Ahrendt, Tim Henke. Es war mir wie immer ein Fest mit euch und ich freue mich auf die Sommersaison!

Philipp Liyanage



Minimal invasive Diagnostik und Therapie

- mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**
- schmerzfrei und berührungsarm
 - ideal für empfindliche Patienten, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden



- und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**
- Behandlung der Hämorrhoiden ohne OP
 - in wenigen Minuten
 - ohne Einschränkung Ihrer Befindlichkeit



Prof. Dr. med. B. Lünstedt
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
Hohenzollerndamm 104
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de



Unsere Vorsorge - Ihre Chance

Herren 30

Sie kamen, sahen und hielten.

Die neu formierten Herren 30 präsentierte sich in der Wintersaison 2016/2017 in gewohnt guter Form. Die Meisterschaftsklasse wurde mit 2 Siegen, 3 Unentschieden und 2 Niederlagen klar gehalten. Die neue Mannschaft hat sich im Winter gut eingespielt und freut sich schon auf die bevorstehende Sommersaison, die am 1. Mai gegen Friedrichshain startet.



Danke für den guten Zusammenhalt und Teamgeist an: Valerij Gejsman, Lutz Neumetzler, Sven Klasen, Alexander Wozniak, Gregor Bröge, Manuel Bock, Stefan Nicolaus, Karsten Wilde, Dr. Nicolai Rutkowski, Robert Hintze und Philipp Mainka.

Sven Klasen

Rang	Mannschaft	Begegnung	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TC GW Lankwitz	7	13:1	33:9	68:18	463:240
2	TV Frohnau	7	9:5	22:20	45:44	384:376
3	SV Berliner Bären	7	8:6	26:16	53:34	402:316
4	Grunewald TC	7	7:7	21:21	44:45	370:382
5	TC Weiß-Rot Neukölln	7	6:8	20:22	41:47	348:350
6	SV Reinickendorf 1896	7	5:9	16:26	35:54	320:402
7	TC 'Weiße Bären Wannsee'	7	5:9	14:28	28:57	279:440
8	LTTC "Rot-Weiss" Berlin	7	3:11	16:26	38:53	304:364

Herren 40.1

Trotz tollem Ergebnis leider kein eigener Bericht

Rang	Mannschaft	Begegnung	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	Grunewald TC	6	12:0	36:0	72:0	435:109
2	TC 'Weiße Bären Wannsee'	6	9:3	21:15	42:34	295:289
3	TK Blau-Gold Steglitz	6	7:5	19:17	45:36	330:274
4	BTC Wista	6	5:7	15:21	32:46	269:340
5	Fachvereinigung Tennis e.V. II	6	4:8	14:22	30:48	250:348
6	Tennis Verein Preussen II	6	3:9	13:23	33:47	250:348
7	TSG Break 90 II	6	2:10	8:28	19:62	217:401

Herren 40.2

Ein Experiment droht Erfolg zu haben!

In der Winterrunde 2016/17 war es faktisch nicht möglich eine „echte“ 40.2er Mannschaft zusammenzustellen. Aus verschiedenen Gründen hatten sich nur zwei Spieler aus dem Kader bereit erklärt, für die Winterrunde zu spielen. Damit wollte sich unser Sportwart aber nicht zufrieden geben und ein kühner Plan wurde ersonnen: Wir spielen zwar unter der Flagge H40.2, aber Spieler holen wir vor allem aus dem 50er Kader wie ggf. aus der 1. Mannschaft der 40er. Gesagt getan – und erneut unter hoch professioneller Leitung von

Stefan Nicolaus ist bis zum vorletzten Spieltag ein permanent wechselnder Kader aufgelaufen. Wer nun glaubt, dass spätestens bei den Doppeln die uneingespielten Paarungen dem Experiment Tribut zahlen mussten, der hat weit gefehlt. Wir liegen z. Zt. auf dem 2. Tabellenplatz der Verbandsliga (4 Siege, 1 Niederlage) und unser letztes Spiel (erst am 8.4.) wird dann das Topspiel gegen SV Reinickendorf, dem aktuellen Tabellenführer, sein. Bin gespannt was Stefan diesmal für einen Kader zusammenstellt – doch eins ist klar – wenn wir erneut alles

mobilisieren was der Verein hat und sich noch nicht festgespielt hat. dann ist sogar der Aufstieg in die Verbandsoberriga möglich. Für die Herren 40.2 (die Echten) stellt sich dann nur die Frage, wer nächstes Jahr dann spielen wird ...

Gespielt für 40.2 haben:

Thomas (50), Heiner (50), Micha (50), Manfred (50), Robert (40.1), Ali (40.2) und Andreas (40.2),

Andreas Bostan

Nachtrag: Leider wurde das Spiel am 08.04. nicht gewonnen.

FAGEL

Sicherheit richtig!

Kurfürstendamm 105 · 10711 Berlin · info@fagel.de · www.fagel.de

Schlüssel Schlösser Schließanlagen-Express

Kompetente und verbindliche Beratung in den Geschäftsräumen oder vor Ort.

**Beratung · Planung · Fertigung · Schließanlagen-Service · Alarm
Einbruchschutz · Videokontrollsysteme · Tresore · Kassetten · Briefkästen**

 **896 80 10**

Herren 50.1

Berliner Vizemeister – gelungene Generalprobe für die Sommersaison

Auf eine erfolgreiche Winter- runde in der Meisterschafts- klasse kann das neuformier- te 50er Team zurückblicken. Nach einer souveränen Gruppenphase mit 7:0 Siegen musste man sich lediglich im Finale um den Ver- bandstitel dem großen Favoriten Zehlendorfer Wespen geschlagen geben und konnte die Runde im- merhin als Berliner Vizemeister abschließen.

Vor allem aber war die Win- terrunde eine gelungene Vorbe- reitung für die kommende Ostli- gasaison. Nachdem vier Spieler der bisherigen 50er Mannschaft im Sommer in das Ostligateam 55 wechseln, musste für die 50er „Nachwuchs“ her.

Mit dem künftigen Spitzen- spieler Thomas Brian, mit Tho- mas Brall, Manfred Sakowski und Christian Kummert (alle neu beim GTC) sowie dem bisherigen GTC- 40-Spieler Sebastian Schulz konn- ten wir gleich fünf starke Neuzu- gänge vermelden. Gemeinsam mit den bisherigen Spielern Heiner Kausch, Michael Gauß und Uwe Kollmannsperger bilden sie den Kader des neuformierten Ostliga- teams.

In dieser neuen Besetzung – verstärkt mit unserem schweizer Starspieler und künftigen 55er Pi- erre Quaglia an Position 1 – ging es in die Winterrunde. Eine will- kommene Gelegenheit, sich neu zusammen zu finden und in den

Doppeln einzuspielen. Um dies zu gewährleisten, war das Prinzip Rotation angesagt, und so liefen wir bei nahezu jedem Spiel in ver- änderter Besetzung auf. Bis auf Christian, der seine Verletzung aus- kurieren musste, waren alle Spieler am Start.

Mit zwei 4:2 Erfolgen gegen die starke Konkurrenz von Su- tos (hier half uns Oliver Girrback von der 50.2 aus, der gemeinsam mit Thomas Brall mit einem 11:9 im Matchtiebreak den entschei- denden Punkt beisteuerte) und Nikolassee war die Grundlage für eine erfolgreiche Saison gelegt. Es folgten souveräne Siege gegen Potsdam (5:1), das regionalligaer- fahrene Team der Fachvereinigung Tennis (5:1) sowie gegen die uner- wartet stark aufspielende Überra- schungsmannschaft von Gropius- stadt (4:2).

Zum entscheidenden Spiel mussten wir als Tabellenführer zum TC Tiergarten reisen. Vor allem dank eines tollen 6:0, 6:2 Erfolgs von Pierre gegen Martin Gröger (DTB-Rangliste Nr. 25) konnte wir auch diese Spiel mit 4.2 für uns entscheiden.

Das 6:0 im letzten Gruppen- spiel gegen Weiße Bären Wannsee hatte nur noch statistischen Wert. Das Finale gegen die Regionalliga- mannschaft Zehlendorfer Wespen, die in der anderen Gruppe eben- falls souverän gewonnen hatten, war erreicht.

Leider mussten wir im Endspiel auf dem ungeliebten Teppich- boden der Seeburger Halle und zudem ohne unseren Topspieler Thomas antreten. Trotz tapferer Gegenwehr setzte es eine klare 1:5 Niederlage gegen enorm star- ke Wespen, denen wir zu einem verdienten Meistertitel gratuliert haben.

Besonders erwähnt werden muss der glatte Sieg von Pierre gegen den langjährigen Spitzen- spieler Christoph Loddenkemper. Pierre war mit einer 7:0 Bilanz in den Einzeln unser herausragender Spieler. Darüber hinaus hat er sich zu jeder Zeit in vorbildlicher Weise in den Dienst der Mannschaft ge- stellt – ein besonderer Dank dafür!

So blieben uns am Ende der Winterrunde der inoffizielle Vize- meistertitel und die Erkenntnis, dass wir im Sommer in der Ostli- ga mit einem harmonischen und schlagkräftigen Team an den Start gehen.

Saisonziel: Erstmal die Klasse sichern und dann schauen, was nach oben noch möglich ist ...

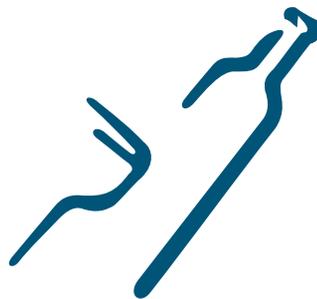
Heiner Kausch



Die Herren 50.1 (von links): Sebastian Schulz, Thomas Brall, Heiner Kausch, Pierre Quaglia, Michael Gauß

V. BOEHN

WEINE & SPEZIALITÄTEN



WEIN, CREMANT, CHAMPAGNER,
GIN, RUM, OBSTBRAND, WHISKY,
COGNAC, BRANDY, SHERRY &
KRÄUTERLIKÖR ...

IHR CLUBMITGLIED
AXEL VON BOEHN
BERÄT SIE GERNE!

AXEL V. BOEHN
HOHENZOLLERNDAMM 143
14199 BERLIN

TELEFON
030-824 25 81
TELEFAX
030-82 30 98 32
WWW.VONBOEHN-WEINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. - FR. 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR
15⁰⁰ - 19⁰⁰ UHR
SAMSTAG 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR

Herren 50.2

Winterspiele

Für die Wintersaison 2017 hatten wir, die zweite 50+, das Ziel, oben in der Tabelle mitzuspielen. Außerdem wollten wir für die kommende Sommersaison einigermaßen die Form halten.

In unterschiedlich gut beleuchteten Hallen und auf unterschiedlich schnellen Böden konnten wir einigermaßen gut mitspielen. Am Ende wurde es dann nach Punkten ein 5:5 und ein vierter Platz von sieben Mannschaften. Saisonziel nicht ganz erreicht, aber mehr in der Mitte geht nicht.

Ach ja, ich habe eine neue Lieblingshalle – unsere neue Dreifeldhalle! Die Halle ist vom Licht her Top, die Plätze sind im Vergleich zu anderen Hallenplätzen in gutem Zustand und auch die Klimaanlage ist ok. Welch ein Vergleich zu den Vorjahren, wo es aufgrund des schlechten Lichtes kaum möglich war, ein vernünftiges Doppel am Netz zu spielen.

Es spielten: Jörg Plenio, Klaus-Peter Walter, Hartmut Fieger, Sebastian Schulz, Oliver Girrbach und ich. Axel von Boehn fiel aufgrund

seines Achillessehnenrisses leider aus, aber er wird im Sommer wieder dabei sein. (Er ist fit!).

Die Sommersaison wird für uns 55+ in der Ostliga spannend werden. Mal sehen was geht; die Konkurrenz ist gut. Der Kern der Wintermannschaft wird mit Pierre Quaglia an 1 in die Schlachten ziehen.

Dirk Wandeleben



v. l. n. r. Jörg Plenio, Axel von Boehn (unvergessen trotz Ausfall), Oliver Girrbach und Dirk Wandeleben

Herren 60

Im Winter sind wir alle wieder 60

Ab einem bestimmten Alter wird man wieder alterslos. Herren 60, wenn auch mit + dahinter, deutet an, älter geht es nicht. Einige tun sich zwar schwer damit, sehen sie doch auf ehrwürdige Karrieren vergangener Altersdekaden zurück. So wollte unser jahrzehntelanger Spitzenspieler Achim Rothe plötzlich nicht mehr gegen irgendwelche Jungspunde antreten, die vermutlich gar nur 59 Jahre alt wären (in der Wintersaison zählt, wer im Folgejahr die Altersgrenze 31.12. erreicht). Ein Kompromiss führte dazu, dass er nur aushilfsweise einsprang und zwar viermal. Das lag daran, dass sich unser gewählter und sorgender Mannschaftsführer Hans Batze ein fulminantes Rückenleiden beim Vorbereitungstraining anlässlich seiner Frühjahrssonnenfahrt

zuzog und ab Februar ausfiel. Konsequenterweise hat er alle Schuld von Trainingsübermotivation von sich gewiesen und nunmehr auch das Verfassen dieses Berichts delegiert.

Die Wintersaison verlief unspektakulär, unser Hauptanliegen war vollzählig anzutreten, so dass wir auf Ersatzkräfte wie Klaus Richter gerne zurückgriffen. Gegen Ende, also jetzt im März, hatten wir tatsächlich eine fast konstante Teamaufstellung, d.h. Klaus-Peter Walter, Hartmut Fieger, Achim Rothe, Stefan Jezierski sowie Detlef Steckhahn bzw. Udo Frühhof formten so etwas wie Teamspirit, der sich durch gegnerische Besonderheiten wie Cash-Forderung zur Hallennutzung* nicht irritieren ließ. Daher kam es, dass wir die letzten 4 Spiele

ungeschlagen unsere Position in der Tabelle der Meisterschaftsklasse Gruppe B verbesserten. Wenn nicht noch eine Überraschung dazwischen kommt, haben wir einen guten 3. Platz belegt und können auf eine erfreuliche Matchbilanz gewonnener Einzel zurückblicken (19 gewonnen, 9 verloren). Im Doppel ist noch Luft nach oben, da haben wir 14 gewonnen und 14 verloren.

Wenn ich meine Teammitstreiter richtig verstanden habe, war unser Zusammenhalt bei den 7 Begegnungen so erfreulich, dass wir sicherlich im Sommer und Winter zu ähnlichen Höhenflügen ansetzen werden. Dann gibt es auch ein Mannschaftsfoto, versprochen!

Klaus-Peter Walter

*: Der Verein Wista konnte den Ansetzungstermin bei uns im GTC nicht wahrnehmen und bat um Verlegung. Nach ca. einem Dutzend Mails mit Alternativterminen hatten wir uns bereit erklärt, das Angebot von Wista anzunehmen und in deren Halle, also auswärts, zu spielen. Dafür forderte dann Wista, nachdem sie gegen uns verloren hatten, die hälftige Beteiligung der vermutlichen Hallenkosten an Ort und Stelle in bar. Also Vorsicht beim Entgegenkommen zu Wünschen anderer Vereine.



Olaf Slotsch bietet wieder Training an der Ballmaschine an.

Buchung oder Nachfrage unter:
oslotosch@t-online.de oder Tel. 0170 5882497

Förderung junger Talente am Tag der offenen Tür

Berichte aus der Jugend

Die Mannschaftsergebnisse können sich sehen lassen:

Liebe Mitglieder, Eltern, Kinder, Jugendliche und Tennisfreunde! Es gibt zwar keine rasanten Neuigkeiten, aber dennoch einiges, was Ihr wissen solltet!

Unsere U18ner Mädchen sind bereits im letzten Sommer in die Verbandsoberrliga aufgestiegen und in diesem Winter haben sie es in die Meisterschaftsklasse geschafft! Herzlichen Glückwünsch an unsere Mädchen!

Unsere U18ner Jungs sind im Winter auch auf den 2. Platz in der Tabelle geklettert. Eine deutliche Steigerung zum Vorjahr!

Unsere U10 hat erwartungsgemäß wieder alles gewonnen und steigt nun auch im Winter in die Meisterschaftsklasse auf.

Sabine Schenk im Team der Jugendarbeit

Außerdem möchte ich Euch meine neue Mitstreiterin im Jugendbereich vorstellen: Sabine Schenk. Sie ist seit fast fünf Jahren mit ihrem Mann Kai und ihrem Sohn Lenny, der erfolgreich in der U18-Mannschaft spielt, Mitglied im GTC. Sabine spielt selbst aktiv Tennis bei unseren Damen 30.1 Unabhängig davon, dass wir uns in strategischen

Fragen austauschen, hat jede von uns bestimmte Bereiche, in denen gearbeitet wird. Ich freue mich über die Verstärkung!

Verlängerung des Vertrags mit der Tennisschule:

Ebenfalls wissenswert ist, dass der Vertrag mit der Tennisschule um 5 Jahre verlängert wurde. Die Zusammenarbeit mit Zori und Valerij klappt sehr gut und wir freuen uns, dass die Tennisschule weiter so motiviert mit uns und vor allem mit unserem Nachwuchs arbeiten will!

Eure Tanja Piechocki

U 18, weiblich – Aufstieg in die Meisterschaftsklasse!

Diese Wintersaison war sehr erfolgreich für unsere Mannschaft. Jedes Spiel wurde konzentriert bis zum Schluss gemeistert, und zwar mit Spaß und Ehrgeiz. Ich bin sehr froh mit so super Mädchen in einer Mannschaft gewesen zu sein und dann auch noch mit ihnen aufsteigen zu dürfen. Die Doppelkonstellation, Marie und Paula, war ausgesprochen unterhaltsam und wohlverdient erfolgreich, da sie die Spiele in den richtigen Momenten für sich entschieden haben. Ich bedaure es sehr, dass dies meine letzte Winter-Saison für die U18 Mannschaft war, aber umso mehr freue ich mich über das Ergebnis. Ich freue mich auf den Sommer, um noch ein letztes mal mit euch Mädels durchstarten zu können.

*Eure Alexandra Livadaru,
Mannschaftsführerin U18*

*von links: Michele Kovalenko, Loraine Rohrbeck, Paula Magiera,
Marie Fentine Westermann, Alexandra Livadaru*



U18, männlich – Fast geschafft!

Diese Wintersaison gingen wir mit einer rotierenden, aber auch guten Mannschaft ins Rennen. Dementsprechend waren wir auf alles gefasst!

Mit Viktor Setzer, Robin Stobbe, Eric Blaer, Max Pohl, David Faidel, Lennard Schenk und Joav Axelrad standen die Chancen gut, aufzusteigen!

In diese Wintersaison starteten wir sehr gut rein mit einem Sieg gegen TC Kleinmachnow. Mit einem 4:2 gewannen wir das 1. Spiel. Am 2. Spieltag (wieder auswärts) hieß unser Gegner BTC Grün-Gold 1904. Zu unserem Bedauern unterlagen wir 6:0. Grün Gold war der stärkste Gegner aus unserer Gruppe. Aber das Ergebnis ist durch die starken Spieler von Grün Gold dennoch zu deutlich. Hätte man sich vielleicht noch etwas mehr konzentriert und noch etwas mehr als 100% gegeben, wäre die ganze Sache deutlich knapper verlaufen.

Am 3. Spieltag hatten wir die Ehre, NTC, die Känguruhs bei uns willkommen zu heißen. Dieses Mal mussten wir rotieren, da MAX POHL sich die Nase und den rechten Arm gebrochen hatte. (Beste Genesungswünsche und Erholungswünsche von deiner Mannschaft.) Dennoch gab es bei dem 6:0 Sieg keine Probleme! Die Mannschaftsleistung war hervorragend und wir waren ein tolles Team. Unsere Nummer 1 Viktor Setzer (auch 1. Herrenspieler)

setzte sich stark mit einem 6:3 7:5 Sieg gegen einen gut spielenden Valentin Bieder durch.



Unser letztes Spiel bestritten wir gegen TIB - Turngemeinde in Berlin – „Zuhause“. Ein Spiel, bei dem es darum ging, einen selbstverständlichen Sieg sicher nach Hause zu bringen. Das gelang uns mit einem 5:1 auch. Trotz unnötiger und lautstarker Kommentare der übermotivierten Gegner konnten wir uns auf unsere Spiele konzentrieren und insgesamt verdient gewinnen.

Die Saison lief gut, dennoch war das Ziel, Aufstieg in die Verbandsoberrliga, nicht erreicht! Leider war Grün - Gold uns spielerisch überlegen.

In der nächsten Wintersaison werden wir wieder den Aufstieg anstreben und ihn hoffentlich dann auch feiern. Um zukunftsorientiert

von links: David Faidel, Lennard Schenk, Robin Stobbe, Victor Setzer
(es fehlen: Max Pohl, Eric Blair und Joav Axelrad)

und motivierend in höheren Ligen zu spielen, müssten wir uns verstärken, da Viktor altersbedingt in der nächsten Saison die U18 verlassen wird.

Ich wünsche mir daher weitere teamfähige Verstärkungen, gerne auch aus anderen Clubs. Jetzt ist erstmal Klassenerhalt im Sommer angesagt oder doch vielleicht der mögliche(!) Aufstieg in die MKL-Meisterschaftsklasse. Wir werden es sehen.

Vielen Dank, dass ich mich auf euch verlassen konnte, Jungs!

Euer MaFü
Robin Stobbe, U18

U14, männlich

In diesem Winter ging die Mannschaft mit Lennard Schenk an eins, gefolgt von Justus Piechocki, Moritz Gebauer, Max Neid, Joav Axelrad und Julius Pohl an den Start. Dieser Winter ist auch der letzte für sie in der Altersklasse U14, denn im nächsten Jahr sind alle Sechs ab der Wintersaison in der U18.

Das erste Spiel war gleich mit einem 5:1 gegen den BSV ein voller Erfolg. Begleitet von Lennys Mutter Sabine lieferten unsere Jungs tolle Matches. Das Spiel gegen Seeburg war für unsere Jungs leider ein Geschenk, denn die Gegner konnten nicht antreten.

Das folgende Heimspiel gegen Blau-Weiß II war eine Herausforderung. Es wurde zwar gut gekämpft, leider verloren unsere Jungs aber

alle ihre Matches. Doch im Nachhinein musste festgestellt werden, dass die Gegner nicht entsprechend der Meldeliste aufgestellt hatten.

Das letzte Spiel fand gegen Tegel in der Havellandhalle statt. Einige Eltern waren zum anfeuern mitgekommen, denn es war schon im Vorfeld klar, dass dies ein sehr schwerer Gegner werden würde. Leider nutzte alles kämpfen nichts und unsere U14 musste noch mal eine bittere Niederlage einstecken. Unabhängig von ihren Spielerfolgen und Niederlagen haben sich die Jungs als Mannschaft wieder gut präsentiert. Sie begreifen sich als Team, sind zuverlässig und gern zusammen. Dies konnte ich auch bei gemeinsamen Ausflügen mit den Jungs zum Schlittschuhlaufen

und ins Sprungland feststellen, wo sie viel Spaß zusammen hatten.



Es hat mir Spass gemacht, Euch zu begleiten, Jungs! Und ich freue mich auf tolle Matches im Sommer.

*Eure Mannschaftsführerin
Tanja*



*Die Jungs der U14
auf der Schlittschuhbahn (v. l.):
Lennard Schenk
Julius Pohl
Tobias Kriegelin
Justus Piechocki
Moritz Gebauer
Max Neid*

Solide Teamleistung der U12er

Das U12 Team des GTC war diesen Winter zur Gänze mit Spielern des U10 Meister-Teams aus dem Sommer bestückt. Mit Artem Lyapshin, Nastasija Nesterovic, Friederike Dobrott und Leon Schriver waren wir eines der altersmäßig jüngsten Teams der Meisterschaftsklasse.

Die Erwartungen waren dementsprechend eher bescheiden, es ging vor allem darum, Erfahrung zu sammeln und spielerisch gute Matches zu absolvieren. Umso überraschender waren dann die erfreulich positiven Ergebnisse des Teams: Von insgesamt sechs gespielten Begegnungen gingen vier davon jeweils mit 3:3 unentschieden aus (Blau-Weiss, Wespen, SCC und Alemannia). Gegen die Zehlendorfer Wespen wurde in den Einzel einigtes an Chancen liegen gelassen und der Sieg dann letztlich im entscheidenden Doppel nach Matchbällen leider haarscharf verpasst. Ebenso schief lief es dann auch bei der Partie gegen den BSV, bei welcher Artem sein Match nach Führung aufgrund von Übelkeit kampflos abgeben musste und zum Doppel dann nicht mehr antreten konnte. Das einzig gespielte Doppel wurde knapp verloren und damit die



V. l.: Leon Schriver, Nastasija Nesterovic, Friederike Dobrott und Artem Lyapshin



erste Niederlage mit 2:4 kassiert. Diese beiden Begegnungen kosteten das Team schließlich einen Platz im oberen Tabellendrittel. Das letzte Match gegen den Tabellennersten Rot-Weiss war abschließend nur noch Formsache. Nach guten Leistungen von Nastasija und Artem in den Einzel, welche beide im Championstiebreak verloren, verpasste das Team den Gleichstand nach den Einzel nur knapp. Die Partie war in Folge mit vier Siegen nach den Einzel bereits zu Gunsten der Gegner entschieden.

Insgesamt hat das Team mit seinen Leistungen bewiesen, dass es trotz seines jungen Alters mit den Besten U12 Mannschaften Berlins mithalten kann. Das quäntchen Glück hat diesmal zwar etwas gefehlt, aber nichtsdestotrotz darf optimistisch in Richtung Sommersaison geblickt werden. Zwei Neuzugänge werden das Team in der kommenden Saison zusätzlich verstärken und hoffentlich mit dazu beitragen

sich einen Platz in den oberen Tabellenrängen zu sichern.

Zorica Zasova

U10 – Souveräner Gruppensieger

Das zur Wintersaison personell veränderte Team schaffte es den Altersklassenwechsel der „alten“ Meistermannschaft gut zu kompensieren. Im Einsatz für den GTC waren Nastasija Nesterovic, Andrey Gorodezki, Simon Wohlfahrt, Michelle Hübner und Polly Gebauer. Das Team wurde aufgrund der Neuformatierung von uns eher vorsichtig in der Verbandsoberrliga eingestuft. Da Nastasija parallel bei den U12ern spielte mussten wir terminliche Überschneidungen und personelle Engpässe hier mit einkalkulieren. Es stellte sich allerdings schnell heraus, dass das Team in der Meisterschaftsklasse wohl doch besser aufgehoben gewesen wäre. Alle Begegnungen konnten souverän gewonnen werden. Mit insgesamt 5 Siegen und 27:3 gewonnen Matches kann das Team selbstbewusst in die Sommersaison starten. Der gute Teamgeist und das ausgeglichene Spielniveau innerhalb der Mannschaft bilden eine gute Basis um im Sommer wieder um den Titel mitspielen zu können.

Zorica Zasova



Andrey Gorodezki



Nastasija Nesterovic



Michelle Hübner



Simon Wohlfahrt



Polly Gebauer

Einzelерfolge

Friederike Dobrott holte den Titel beim Rot Weiß Kids Cup in der U12 Konkurrenz – 5.-6.11.2016“



Michelle Hübner, U10 macht den 2. Platz beim LTTC Rot Weiß Kids Cup – 4.-5.3.2017



Die neunjährige Nastasija Nesterovic gewinnt die Verbandsmeisterschaft des TVBB in der U9 Konkurrenz – Andrey Gorodezki unter den besten acht



GTC - "Krokos" beim U8 Minitennis des TVBB vom 2. April 2017

In diesem Winter haben sich unsere kleinsten Mannschaftsspieler auf den Weg gemacht, um bei Einzeln, Doppeln, Fußball, sowie verschiedenen koordinativen Aufgaben ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Unser Florian Mollitor, 1. Herren-Spieler und ab und zu Trainer unserer Kids, führte unsere GTC - "Krokos"-Truppe, sogar zum Sieg gegen die Blauwale (von Blau-Weiß). Jedoch stehen Erlebnis, Team-Geist und Spaß bei diesem Event an erster Stelle.



Florian Mollitor mit unseren Stars von morgen



**Die beste Adresse für erfolgreiche Nachhilfe
in allen wichtigen Fächern**

Franzensbader Straße 3 - 14193 Berlin
buettner-schule-berlin@web.de

Telefon (030) 826 38 47
www.buettner-schule.de

Adventsturnier



von links: Christopher Blömeke, Manuel Bock, Alexandra Livadaru, Wesley Lombard



Backen macht Spaß in Frühsammers Küche!



Frühsammers Auszubildende Lea Neumeyer und Olivia Kunkel

Am Sonntag, den 11.12.2016, haben wir ein wunderbares Adventsturnier verlebt. Sport und Kultur wurden wieder einmal traditionell im GTC verbunden. Tolle Matches in Einzel- und Doppelkonkurrenzen wurden ausgetragen.

In Frühsammers Küche wurden Plätzchen gebacken und verziert. Dank an Sonja und ihre nette Auszubildende, die unsere Kleinsten dabei begleitete und unterstützte!



Tennis spielen oder lieber backen... mmh?!?!

Und im Anschluss haben uns die Kinder mit hinreissenden Darbietungen an Klavier, Flöte und Gitarre unterhalten. Ausserdem wurde getanzt, gezaubert und ein Gedicht aufgesagt.

Vielen Dank an Zori, Valerij und alle Trainer der Tennisschule, die an diesem Tag da waren: Blömi, Manu, Linda, Wesley, Alex und Cesar!

Dank auch an die Eltern, die geduldig ihre Kinder an diesem Tag begleiteten!



von rechts: Maja Rosenberger, Greta Karal



Felix Wohlfahrt in Aktion



Am Klavier: Andrej Gorodezki



An der Flöte: Michelle Hübner, U10/U12



Zorica Zasova und Valerij Gejsman mit ihren Schützlingen – und natürlich gab es auch Preise!

Termine Jugend Sommer 2017

- 24.04 – 04.06.
- 12.06 – 16.07.
- 04.09. – 24.09.

Trainingszeitraum Jugend Sommer

- 01.05. – 20.09.
- 02.06. – 05.06.
- 05.06. – 09.06.

Kästchenspiele Turnierreise Blankenese Pfingstcamp 2017

- 24.07. – 28.07.
- 31.07. – 04.08.
- 28.08. – 01.09.

Tenniscamps Sommerferien 2017:

CAMP 1
CAMP 2
CAMP 3

- 22.09. – 24.09.

DGM Grunewald Junior Open

NEU: Unser Jugendförderclub

An alle Mitglieder und Eltern! Wir bitten um Ihre zweckgebundene Spende für unseren neuen Jugendförderclub.

- **Wir möchten, dass noch mehr begabte Kinder in unserem Club eine Förderung bekommen.**
- **Wir möchten, dass alle Kinder und Jugendlichen, die für den GTC in einer Mannschaft spielen, einen Zuschuss zum Mannschaftstraining bekommen.**
- **Wir möchten, dass die Verbands-spiele der Kinder und Jugendlichen von einem Trainer betreut werden können. Dies ist zeitaufwendig und geht selbstverständlich nicht unentgeltlich.**
- **Wir möchten einen neuen Jugendraum in der 1. Etage gestalten** (der alte Jugendraum, inklusive der kompletten 2. Etage, wird in naher Zukunft zum Fitnessbereich werden). Wir möchten den Kindern die Möglichkeit bieten, zwischen Schule und Tennistraining dort die Hausaufgaben zu erledigen. Oder Gesellschaftsspiele zu spielen, zu basteln, zu malen oder einfach zu chillen und sich wohlfühlen. Die Renovierung muss durch Fachkräfte erfolgen, aber neue oder neuwertige Sachspenden, wie eine Sofa-Ecke, Regale, Tische, Stühle, Lampen sind nach Absprache herzlich willkommen!

Möchten SIE unsere Jugendarbeit unterstützen?!

Sie können Ihre zweckgebundene Spende mit dem Verwendungszweck „Jugendförderclub“ direkt auf das GTC-Konto überweisen. Alle Förderer werden auf Wunsch veröffentlicht. Ab einer Spende von 1000 Euro können wir gerne in ei-

nem persönlichen Gespräch über Werbemöglichkeiten für Ihre Firma oder Ähnliches sprechen.

Kontakt: schenk.sabine@yahoo.de oder jugend@grunewald-tennisclub.de oder über das Sekretariat

Tanja Piechocki & Sabine Schenk





Der Vertrag, das Siegel, der Notar –
mehr Sicherheit geht nicht.

BRÜSSEL

BERLIN

RECHTSANWÄLTE

NOTARE



In Kanzlei und Notariat betreuen wir mit viel Erfahrung und Expertise private Klienten sowie Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Unsere Kernkompetenz liegt im Immobilien-, Erb- und Gesellschaftsrecht.

HERWIG & COLLEGEN

Kurfürstendamm 178 | 179
D-10707 Berlin

Telefon: +49. [0] 30. 89 09 24 71
Telefax: +49. [0] 30. 89 09 24 73

mail@notar-herwig.de
www.herwigundcollegen.de

Der Weg zum Champion

Fördermaßnahmen für den Tennish Nachwuchs im TVBB

Das Interesse beim letzten Internationalen DTB-Tenniskongress im Hotel Estrel in Berlin-Neukölln zu Beginn des Jahres war beachtlich und unerwartet groß. Über 600 lizenzierte Trainer aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland informierten sich, auf welchem Stand sich das aktuelle Wissen zur Entwicklung des Tennissports befindet und wie es gelingen kann, das Wissen zu vermitteln.



Michael Kohlmann, DTB-Davis-Cup Coach beim Internationalen DTB-Tenniskongress im Berliner Hotel Estrel im Januar 2017

Ein besonderer Schwerpunkt war zudem das Elternseminar zum Thema Coaching, an dem mehr als 60 Väter und Mütter aus ganz Deutschland teilnahmen. Auf dem Programm der eintägigen Veranstaltung standen Beiträge zu fast allen Facetten des Nachwuchstennissports von Fairplay und Antidoping über die Eltern-Kind-Beziehung bis hin zu Gesundheitsthemen und dem Umgang mit Social Media.

Für uns Berliner die Chance, aus erster Hand ergänzende praktische Hinweise zur Förderung des eigenen Tennish Nachwuchses zu erhalten. Denn der Tennisverband Berlin-Brandenburg, TVBB, wendet für seine über 11.000 Jugendlichen schon seit Jahren mit dem DTB abgestimmte Sichtung- und Auswahlkriterien an, um den leistungsbereiten jungen Tennisspielern eine angemessene Basis zur Entwicklung zu geben. Die Sichtung der Talente beginnt für Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren und beachtet all-gemeinsportmotorische Fähigkeiten sowie die angewendete Tennistechnik, auch im Rahmen eines Wettkampfes. Zumeist nehmen ca. 30 Kinder aus den TVBB-Bezirken Berlin und Brandenburg an der Sichtung teil, von denen nach eingehender Prüfung anhand festgelegter Auswahlkriterien erfahrungsgemäß 5 - 8 Kinder für jeweils 1 Jahr in das Kadertraining berufen werden.

Wenn auch Kader auf den lateinischen Ursprungsbegriff quadrus (viereckig) zurückgeht, hat sich die französische Verwendung cadre im Laufe der Jahrhunderte durchgesetzt und bezeichnet durchaus treffend als Kader „den planmäßig herangebildeten Bestand der für einen Wettkampf geeigneten Sportler“. Nach dieser Vorklärung fällt es leichter, die 4 Stufen der Kaderzuordnung D1,

D2, D3 und D4 zu verstehen. Der Trainingsumfang beginnt mit 2 Trainingseinheiten für den D1-Kader (8. – 12. Lebensjahr) und steigert sich auf dreimal Training und zweimal Konditionstraining pro Woche sowie unterstützender Turnierbegleitung. Das Trainerhonorar finanzieren die Eltern, die Hallenkosten übernimmt der TVBB.

Doch nicht nur der richtige Griff bei der Vorhand wird im Zuge des Kadertrainings beobachtet, vorausgesetzt wird ein vorbildliches Verhalten bei Turnieren und Mannschaftswettbewerben, zum Fairplay, zu Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Dass diese Anforderungen nicht nur geduldiges Papier bleiben müssen, zeigen die aus unserer Förderung hervorgebrachten Leistungsträger im TVBB-/DTB-Spitzen-Tennis, z.B. Lena Rüffer, jetzt im Porsche-Nachwuchskader des DTB. Sie aber auch all die anderen Nachwuchstalente sind durchweg sympathisch, gut organisiert, leistungsbereit und sind gern gesehene Turnierteilnehmer. Sie repräsentieren vorbildlich den Tennissport für die Clubs und den TVBB, ein Weg zum Champion der sich lohnt unterstützt zu werden.

*Klaus-Peter Walter,
als Präsident des TVBB*

Erinnerungen an Ingrid Berlien

*Mannschaftsführerin 50.2
2011 - 2013*

2011 kam eine freundlich und beherzt auftretende Tennisspielerin auf mich zu und fragte mich, ob ich nicht gerne bei Mannschaftsspielen mitmachen würde. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Mannschaftsspiel für mich noch Neuland, und ich zierte mich ein wenig. Aber die Art und Weise wie ich angesprochen wurde und ein immer wiederkehrendes herzliches Lachen während dieses ersten Gespräches machten meine Zweifel zunichte und ich wurde Mannschaftsmitglied der damaligen Damen 50.2. Diese Tennisspielerin war Ingrid Berlien. Sie war Mitbegründerin der Mannschaft und suchte mit sicherem Händchen einen kleinen Haufen Spielerinnen zusammen, die heute noch freundschaftlich eng miteinander verbunden sind. Als Mannschaftsführerin hatte sie die ersten Jahre alles fest im Griff. Wir haben wundervolle



Tennisreisen, sommerliche Events, Abendvergnügungen, Gänseessen und aufregende Mannschaftsspiele miteinander verlebt. Auch wenn es mal Unstimmigkeiten in den eigenen Reihen oder mit anderen Mannschaften gab, konnte Ingrid diese immer diplomatisch regeln, und mit ihrem ansteckenden Lachen war alles schnell vergessen. Dass Ingrid so früh von uns gegangen ist, macht uns alle unendlich traurig und wir vermissen sie sehr. Und das wird auch noch lange so bleiben.

Susanna Bonasewicz



Was tut sich in der Türkei ???

14th International Wilson Senior Open

Politik ist hier nicht unser Thema, aber wird dort noch Tennis gespielt, auch wenn vom GTC in diesem Jahr nur wenige Leute hinfahren? Ja, jedenfalls im Aly Bey Club in Manavgat, in dem sich meine Mannschaft viermal ausgesprochen wohlfühlt hat.

Hier ein Auszug und Fotos aus einem Bericht von Herrn Maximilian De Martini (Patriciotravel), über die 14th International Wilson Senior Open:

Die größte Tennisanlage der Welt, der Ali Bey Club Manavgat, war bis auf den letzten Platz gefüllt: Über 1100 Tennisgäste waren in der ersten Aprilwoche in das Top-Resort



an der türkischen Riviera gereist. Allein bei den Int. Wilson Senior Open starteten Tennisspieler aus 26 Nationen in einem weltmeisterlich besetzten Teilnehmerfeld.

Dieses Turnier ist nicht nur international besetzt wie kaum ein anderes ITF-Turnier, die Int. Wilson Senior Open sind inzwischen ein echter Klassiker in der Turnierszene





der Senioren und sie sind ein immer junges Turnier mit immer neuen Überraschungen zugleich. Viele Turnierteilnehmer sind bereits zehnmal und öfter im beliebten Ali Bey Club Manavgat dabei, ja, manch einer

hat kein einziges Turnier seit seinen Anfängen 2003 verpasst. Und doch gibt es jedes Jahr aufs Neue etliche Attraktionen und Anreize, die dieses Grade-A-Event so herausfordernd und einzigartig machen.

Die Turnierdirektorin Sabine Schmitz konnte Teilnehmer aus 26 Ländern begrüßen.

Elisabeth Markus

Wir ♥ Lebensmittel.



Schmitt

...direkt am U- und S-Bahnhof Pankow!

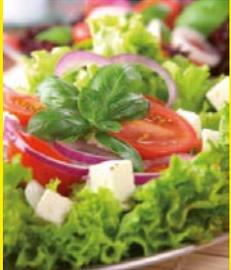
**mit EDEKA
Backshop Schmitt**









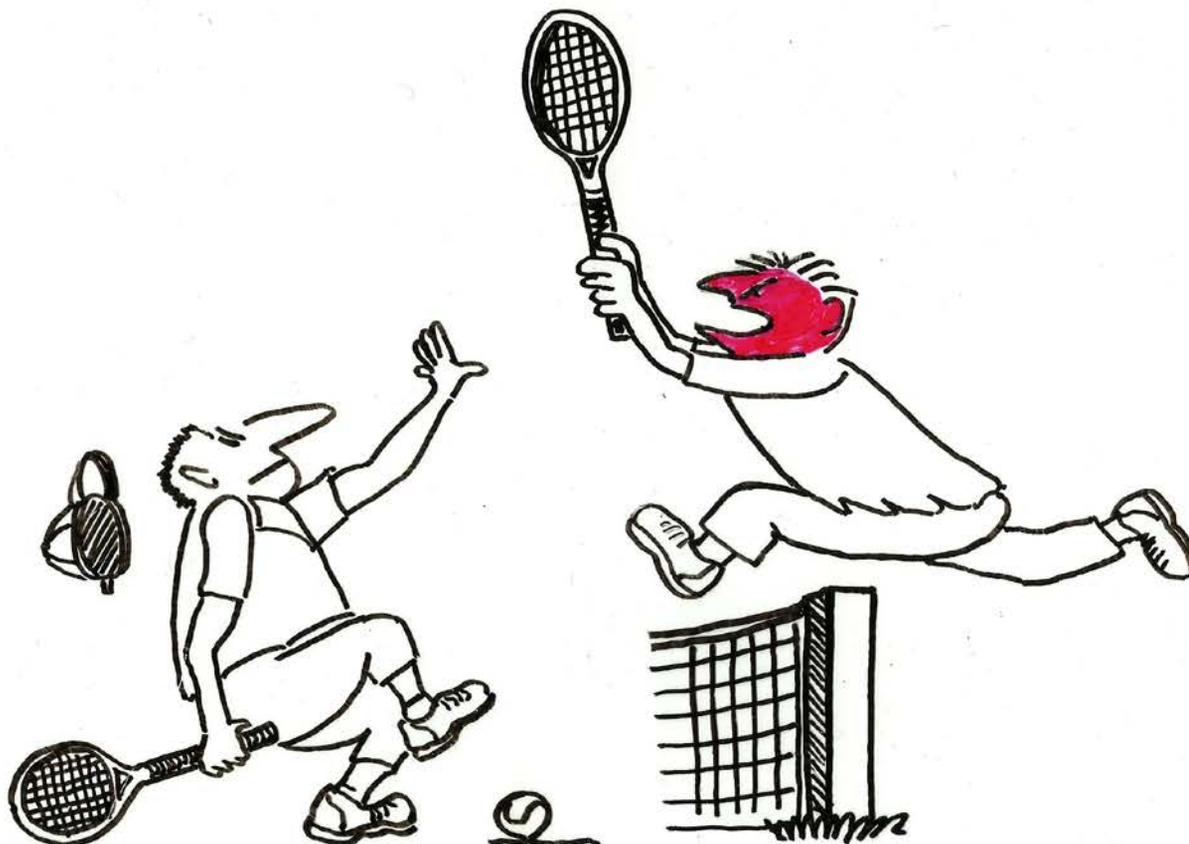


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Garbatyplatz 1 • 13187 Berlin • Tel. 030 40047280
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 6 bis 23 Uhr

Verdirbt Tennis wirklich den Charakter?



Böse Zungen behaupten, dass das Tennisspiel den Charakter verdirbt. Ich sage aus voller Überzeugung: Hier wird aus Unkenntnis oder sogar mit Absicht eine ganze Gruppe von Sportlern schlecht gemacht, ohne dass es dafür einen Grund gibt! Das Gegenteil ist nämlich der Fall: Tennis ist im Gegensatz zu manch anderen Sportarten ein Sport mit ausgeprägter Kommunikation zwischen den Spielpartnern auch **während** des Spiels. Dabei kann man das gemeinsame Bemühen der Spieler erkennen, dass sich jeder während des Spiels wohl fühlen und danach zufrieden und froh gestimmt den Platz verlassen soll.

Was da an an gegenseitiger zwischenmenschlicher Zuwendung zu hören ist, muss jeden Sportler anderer Disziplinen neidisch machen. Da wird kein Fehlschlag der Mitspieler schriftlich dokumentiert, sondern man freut sich mit ihnen eher über deren gute, erfolgreiche Schläge, auch wenn es einem selbst zuweilen weh tut. Natürlich möchte man sein Match gewinnen, aber natürlich nicht um jeden Preis! Zum Beweis hierfür seien hier einige Aussprüche und Bemerkungen aufgezählt, die man als Beobachter eines Tennisspiels häufig in unserer Clubanlage hören kann:

- „Ich glaube, dass mein Ball **aus** war, und deshalb der Punkt **Dir** gehört!“
- „Mein soeben gewonnener Punkt war mit Sicherheit **unverdiert**! Es tut mir leid!“
- „Könnte es sein, dass Du bei meinem Aufschlag (ein ASS!) noch **nicht bereit warst**? Soll ich ihn lieber **wiederholen**?“
- „Möchtest Du Dich beim Seitenwechsel etwas länger **ausruhen**?“
- „Spiele ich für Dich **zu schnell**?“

- „Soll ich Dir mehr **zuspielen?**“
- „Sollte ich vielleicht lieber **längere/kürzere/höhere** Bälle spielen?“
- „Möchtest Du lieber weiter auf der **Schattenseite** unseres Platzes spielen?“
- „Ich bin sicher, dass es **nicht 40:15 für mich** steht, **sondern eher 15:40!**“
- „Es ist mir **unangenehm**, dass ich dieses Match **unverdient und mit viel Glück** gewonnen habe.“
- „Eigentlich wollte ich **Dir zu-spielen**, aber Du bist leider in die andere Richtung gelaufen!“
- „Es tut mir leid, dass Du meinen **Stopp-Ball** nicht mehr erreichen konntest!“
- „Ich habe diesmal nur **mit viel Glück** gewonnen!“
- „Ich weiß, dass Du eigentlich der **bessere Spieler** bist.“
- „Ich bewundere immer wieder Deine **elegante Spielweise.**“
- „Darf ich Dich zum Ausgleich für **mein unverdient gewonnenes Spiel** zu einem Getränk Deiner Wahl einladen?“

Dieses schon fast fürsorgliche Verhalten gegenüber dem Gegner soll diesen offenbar davor bewahren, bei einem Punkt- oder Match-Verlust sein Gesicht mit Hilfe von Ausreden wahren zu müssen, von denen es ja beim Tennis besonders viele geben

soll. Als Gipfel der Großzügigkeit versuchen manche Spieler bei einem Match-Tiebrake, wo es ja ums Ganze geht, sogar durch absichtliche eigene Fehler dem Gegner die Chance zu geben, doch noch zu gewinnen. Falls der Gegner sich nun seinerseits nicht „lumpen“ lassen will, kann dieser „Wettstreit der Großzügigkeit“ zu Matches führen, die weit über die Zeit hinaus andauern.

Durchaus denkbar ist es aber auch, dass das Ganze schließlich wegen der vermeintlichen Undankbarkeit und Sturheit des Gegners in einem handfesten Streit endet, wobei der Ausspruch „Ich habe meinen Gegner geschlagen!“ danach eine ganz neue Bedeutung hat.

In einem normal ablaufenden Spiel trennt das Netz zwar die Spieler voneinander, wird aber von den meisten offenbar nicht als Barriere empfunden. So kann man häufig beobachten, dass zwei Spieler oder Spielerinnen nach einem kämpferischen Ballwechsel sich friedlich am Netz treffen, um wie über einen Gartenzaun hinweg ein interessantes, zwischenmenschliches Gespräch zu führen, bei dem z.B. Rezepte ausgetauscht oder Clubereignisse kommentiert werden.

Dies alles zeigt doch eindeutig, dass Tennis trotz seines kämpferischen Charakters sich nicht etwa characterschädigend auswirkt, sondern ganz im Gegenteil das soziale Miteinander fördert!



„Dabei wollte ich IHN doch gewinnen lassen!“

GTC meets Oktoberfest

Schön war´s

Alles fing mit dem Gedanken an, in unserem Club mit ein paar Bänken, zünftigem Essen und einer energiegeladenen Band das erste Oktoberfest im GTC zu feiern. Ein Fassanstich, der sich gewaschen hat, gute Schunkellauene und hübsche Dirndl.

Die Planung stellte sich als schwierig dar. Die Zeit drängte, die angefragten Mitglieder schwankten zwischen „ja, super sofort“ und „um jottes willen – blos nicht“. 100 Feierwillige wurden gesucht, aber nicht gefunden.

Um sich vorsichtig an das Thema heran zu tasten, organisierten wir für den GTC zwei Bänke, für also 20 Gäste bei einem von 16 etablierten Oktoberfesten in Berlin. Dafür,

dass das niemand in Berlin feiert, waren die Feste auch in diesem Jahr wieder sehr gut gebucht und wir mussten nicht nur unsere Beziehungen spielen lassen, um die Bänke zu reservieren, sondern auch die Kosten privat vorstrecken. Dank der Großzügigkeit von Elisabeth Markus, die für das Fest selber leider nicht zu haben war, konnten wir die Karten vorweg kaufen und unseren Mitgliedern anbieten.

Am 03. Oktober, dem „Tag, der deutschen Einheit“ trafen sich die 20 gutgelaunten Feiernden in der Universal Hall zu Speis und Trank und darüber hinaus zum Schunkeln auf den Bänken. In Lederhosen und Dirndl gaben alle ca. 900 Gäste, aber ganz besonders unsere Tische ein super Bild ab.

Ab schon 18 Uhr hieß es „o´zapft is“ und kaum hatten wir unsere Hax´n, Händ´l und Brezeln im Mund, gab auch die Band die „Kraxlhaxler“ mit einem „Prosit der Gemütlichkeit“ Bayrischen Gassenhauern und altbekannte Schlager zum Besten und die Halle kochte schon nach 7,5 Minuten. Gegen Mitternacht trennten sich unsere Wege. Und nur 9 Stunden später kreuzten sich manche Wege schon wieder auf dem roten Sand unseres Vereins.

Eine tolle Gruppe hat sich für diesen Abend zusammengefunden. Ob wir in 2017 im Club feiern? Wir werden sehen ...

Britta Tomlik



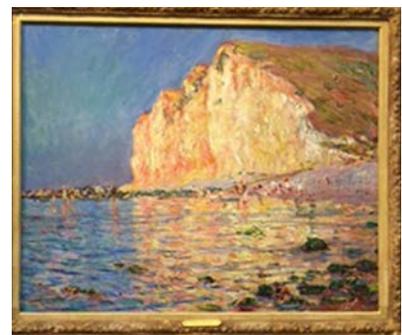
Wer sind die? Jedenfalls alle im GTC

GTC-Kult(o)ur

Besuch des neuen Museums Barberini in Potsdam

Am Sonntag, dem 9. April versammelten sich 26 Interessierte gut gelaunt auf der Terrasse um dann in den von Marlies Sieg organisierten Bus nach Potsdam zu steigen. Es hat Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Elisabeth Markus



Weihnachtskonzert der Tennis spielenden Philharmoniker 2016

Live music now

Live music now – heißt eine von Yehudi Menuhin gegründete, weltweit aktive Organisation zur Förderung junger Künstler und zur Verbreitung der klassischen Musik. Der Aufruf, der in dem Namen steckt, wird auch in unserem Club erhört, vor allem in der Adventszeit, wenn das Weihnachtskonzert der Tennis spielenden Philharmoniker ansteht. 2016 müssen ihn besonders viele gehört haben, denn der Saal war proppenvoll, als unsere inzwischen leider verstorbene Präsidentin die Musiker und das Publikum mit berührenden Worten begrüßte. Jeder, der um ihre schwere Erkrankung wusste, konnte spüren, wie gut es ihr tat, dieses Konzert in „ihrem“ Verein und unter ihren Freunden noch einmal genießen zu können. Der Abend wird uns schon deshalb in Erinnerung bleiben. Aber auch musikalisch wurden Spuren gelegt, die über den Tag hinausreichen: es war das interessanteste und abwechslungsreichste Programm, das den Mitgliedern in der vergangenen Jahren dargeboten wurde.



Es begann gleich mit einem der populärsten Werke aus der Zeit des Barock, Kanon und Gigue von Johann Pachelbel (1653 - 1706), aufgeführt von der gesamten Streichergruppe (Peter Brem, Violine, Brigitte Brem, Violine, Kirsikka Jezierski, Viola, Jakob Spahn, Violoncello und Rudolf Watzel, Kontrabass). Gleich danach erhob sich ein Junge mit hellblonder Mähne aus dem Publikum und schritt zielstrebig zum Klavier. Mit großem Selbstvertrauen und erstaunlichem Können spielte er das Solo Courante und Air

aus der französischen Suite (C-Moll) von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750). Anerkennender Applaus, schneller Abgang des talentierten, aber noch ein wenig schüchternen Nachwuchskünstlers (**Emil Schlemmer, 11 Jahre**) von der Bühne.

Olaf Ott ließ bei seiner Interpretation von zwei Sätzen (Andante cantabile und Allegro) aus dem Posaunenkonzert von Nikolai Rimski-Korsakoff (1844 - 1908) sein Instrument herrlich strahlen und lotete dessen Tonumfang bis zu den tiefsten Basspassagen aus. Ein Glück, dass die Gläser noch nicht auf den Tischen standen. Welche Anstrengung dieses Stück dem Interpreten abverlangt, konnte man erahnen, als die Schweißperlen sein Gesicht hinab rannen. Das Konzert sieht im Original neben der Posaune ein ganzes Orchester vor, dessen Part an diesem Abend allein vom Klavier übernommen wurde. Großes Lob für Markus Schlemmer, dem dieses Kunststück bravourös gelang.



Nach mehrjähriger Pause fand auch Jakob Spahn, Solo-Cellist am Bayerischen Staatsorchester, wieder den Weg an den Flinsberger Platz. Viele werden sich an seine furiosen Auftritte 2010 und 2013 erinnern, mit denen er für Begeisterung im Publikum sorgte. Alle Konzertbesucher konnten sich davon überzeugen, dass er nichts von seinem musikalischen Enthusiasmus eingebüßt hat. Er spielte auf, als käme er aus der Zeit des Sturm



Joachim Leyerle und Karola Peters

und Drang. In der Begleitung von Markus Schlemmer am Klavier interpretierte er zwei Stücke spanischer Komponisten, ein Intermezzo von Enrique Granados (1867 - 1916) und die Requierbros für Cello und Klavier von Gaspar Cassadó (1897 - 1966), einem Schüler Pablo Casals. Wir wissen nicht, ob sich die Adressatin der Requierbros (zu deutsch: Komplimente, Schmeicheleien) im Raum befand. Es darf aber als sicher gelten, dass sie sich ihrer Wirkung nicht hätte nicht entziehen können. Viele Augen im Publikum leuchteten verständnisvoll.

Musikalischer Höhepunkt des Abends waren die beiden Schluss-

sätze (Adagio mesto und Allegro con brio) aus dem Horntrio von Johannes Brahms (1833 - 1897), eines der außergewöhnlichsten Kammermusikstücke der Romantik. Die Idee dazu kam Brahms bei einem Waldspaziergang im Schwarzwald in der Nähe von Baden-Baden, wo er sich 1865 zur Kur aufhielt. Peter Brem (Violine), Stefan Jezierski (Horn) und Markus Schlemmer (Klavier) gelang eine Interpretation, deren Zauber sofort fesselte und zu einer fast körperlich spürbaren Konzentration im Publikum führte. Nota bene: **Wir, die Besucher des Weihnachtskonzerts 2016, bestehen auf die Aufführung der beiden ersten Sätze im kommenden Jahr!**

Zum Abschluss bedankte sich unser Ehrenpräsident Peter Klum bei allen Musikern und beim Publikum für das gelungene Konzert. Sein besonderer Dank galt Peter Brem für sein langjähriges Engagement, ohne das die Weihnachtskonzerte im GTC nicht möglich wären. Peter Brem, der vor weni-



Emil Schlemmer

gen Wochen als aktiver Musiker bei den Berliner Philharmonikern ausschied, hat seine Erfahrungen und Einsichten, die er bei der Arbeit mit dem Orchester gewonnen hat, in dem Buch „Ein Leben lang erste Geige“ zusammengetragen, das jedem zur Lektüre empfohlen wurde, der Interesse am Musikbetrieb hat. Selbst der Tennissport und unser Club finden darin einen kleinen Platz. Chapeau maestro!

Joachim Leyerle





Sourav

CONSTITUTIONAL FESTIVAL

Sonja Fruhaammer

CONSTITUTIONAL FESTIVAL

Sonja Frühsammer kocht auf Mauritius

Champagnerlaune auf Mauritius

Der Chef wirkt angespannt. 80 Gäste treffen in einer halben Stunde ein, ausgemacht waren 60. Aber der Name Witzigmann hat auch auf Mauritius einen besonderen Klang. Jetzt muss der Chef noch alle Menükarten signieren – gar nicht so leicht mit seiner gebrochenen Rippe und lädierten Brustwirbeln. Ein häuslicher Unfall vor zwei Monaten wirkt noch nach. Vor allem hat ihm der Arzt verboten, in der Küche aktiv mitzukochen. Gar nicht so einfach, wenn die Gäste aus aller Welt fünf Gänge auf Drei-Sterne-Niveau erwarten. Aber der Chef hat vorgesorgt: „Wir haben schon vor Wochen alle Rezepte an Küchenchef Alexis Voisin geschickt. Bei Bobby Bräuer im Münchener EssZimmer haben wir Gang für Gang zubereitet und jeden Schritt auf Foto festgehalten. Sogar die Temperaturanzeige an den Öfen.“ Dennoch zittert Witzigmann. Der gelieferte Kaviar für das berühmte Meeresfrüchtegelee steht nicht prall und fest in der Büchse und die lokalen Seeigel sind zwar stattlich, haben aber nicht das gewohnte jodige Aroma wie in Europa. Das kann ja was werden...

Das Gala-Dinner im Restaurant des berühmten Golfclubs Legend des Belle Mare Plage Hotels ist nur das Supplement zu Witzigmanns Mauritius-Aufenthalt. Vor allem sitzt er in der Jury des Bernard-Loiseau-Preises, zusammen mit Weltklasse-Profis wie dem italienischen Sommelier-Weltmeister Giuseppe Vaccarini, dem Macaron-Papst Pierre Hermé oder dem Valrhona Chef-Pâtissier Frédéric Bau. Sechs Teams aus besten europäischen Köchen und einem ihnen zugelosten „Island Chef“ treten gegeneinander an. Erst einmal coachen die Europäer ihre Kollegen aus Mauritius, von den Seychellen oder den Malediven. Aus Berlin ist Sonja Frühsammer dabei: „Ich wurde gefragt, ob ich mal auf Mauritius kochen möchte. Wer sagt da schon nein?“ Mit sanfter Geduld gibt sie ihrem jungen Schützling Sourove Sarkar von der Malediven-Insel Moofushi Tipps fürs Leben: „Den Fisch legst du am besten immer sofort wieder in die Kühlung. Beim Anrichten des Salates erst die großen Komponenten, die kleinsten kommen zum Schluss.“ Drei Tage hat

sie noch Zeit, ihren Commis nach vorne zu bringen. Denn wenn es drauf ankommt, muss er alleine kochen und anrichten. Die Grundidee des Wettbewerbes bringt Dominique, die Witwe des vor 14 Jahren durch eigene Hand gestorbenen Drei-Sterne-Kochs Bernard Loiseau, auf den Punkt: „In unserem Metier geht es ja immer ums Teilen. Wir teilen den Genuss, die Gesellschaft und wir teilen mit dem Nachwuchs unsere Erfahrungen und Kenntnisse.“ Sie wünscht allen Beteiligten die schönste Woche des Jahres und weiß zugleich, dass die Organisation des Festivals 2018 gleich im Anschluss beginnen wird.

Keimzelle der Professionalisierung des Hotelpersonals für die gesamte Insel ist die Academy Constance. Hier bildet der Köche und Kellner, Pagen und Butler, Manager und Controller aus. Die beiden Flaggschiffe des Konzerns liegen auf der Ostseite der Insel. Das Belle Mare Plage war 1975 eines der ersten Spitzenhotels auf Mauritius und wendet sich heute vor allem an





Blick auf Mauritius Westküste

Golftouristen. Zwei hochkarätige 18-Loch-Plätze gehören zum Hotel. Der urwüchsige Golfplatz hat als Aushängeschilder 70 wilde Java-Hirsche, die sich zwischen Clubhaus, Anschlägen, Fairways und Helipad tummeln. Und dann ist da noch Loch 17, Par 3, 125 Meter Distanz: Zwischen dem Abschlag und dem inselhaften Grün liegt die offene Lagune – weshalb das Meer hier gleichermaßen reich an Fischen wie an Golfbällen ist. Wer hier auf Anhieb reüssiert, weiß, wie sich Golferglück anfühlt.

Mit Mauritius hat sich Dominique Loiseau, die gut deutsch sprechende Grande Dame der französi-

schen Gastronomie, einen Ort ausgesucht, an dem sich seit fünf Jahrhunderten die Kulturen aus aller Welt begegnen. Meistens friedlich, auch wenn es hier noch bis 1835 Sklaverei gab. Auf der ursprünglich unbewohnten Vulkaninsel 1.000 Kilometer östlich von Madagaskar leben mehrheitlich Mauritaner indischer Abstammung. Andere auch kulinarisch starke Einflüsse kommen aus China, vom Festland und aus Frankreich. Eckart Witzigmann und Sonja Frühsammer haben reichlich Tipps bekommen, welche Inselhighlights den Besuch lohnen. Da wäre der botanische Park von Pamplemousses mit seinen riesigen Seerosenblättern, die

(theoretisch) sogar ein Baby über Wasser halten können. Oder die Caudan Waterfront in Port Louis – sie ist genauso schön wie die von Kapstadt, denn der Architekt war der gleiche. Die tagsüber quirlige und abends früh verschlafene Inselhauptstadt lohnt den Besuch außerdem wegen des bunten Zentralmarktes, einiger Hindu-Tempel und Moscheen, einer zauberhaften Kolonialvilla und des gut ausgestatteten Naturhistorischen Museums. Dort lässt sich unter anderem die Rekonstruktion eines Dodos bestaunen – des längst ausgestorbenen aber allgegenwärtigen flugunfähigen Laufvogels und Inselmaskottchens.

Gert Puchtler, der deutsche Direktor des Belle Mare Plage hat noch einen Tipp: „Die 40.000 Besucher fassende Pferderennbahn mitten in der Stadt ist die zweitälteste der Welt. An Renntagen ist das ein unglaubliches Schauspiel – auch in modischer Hinsicht.“ Die größten Schönheiten der Insel aber bietet die Natur: Wasserfälle, tiefe Schluchten, dramatische Berge und romantische Täler. Der Black River Gorges National Park liegt mittendrin. Idealer Ausgangspunkt für lange Wanderungen in angenehmer Kühle. Der vielleicht schönste Berg der Insel heißt Montagne du Rempart oder auch Matterhorn des Südens – weil sich die Silhouetten so ähnlich sind. Allerdings ist die mauritanische Ausgabe nur 545 Meter hoch.

Bergsteiger und Wanderer wären eine noch zu erobernde Zielgruppe für den Inseltourismus. Gourmets, Kitesurfer, Taucher und Golfer sind schon da. Der Markt entwickelt sich stetig nach oben – quantitativ wie qualitativ. Noch in diesem Jahr sollen nach zwei Jahren des staatlich



In der Küche

verordneten Baustopps zwei neue Luxushäuser auf der knapp 1.900 Quadratkilometer kleinen Insel im Indischen Ozean neu eröffnet werden. Schon jetzt hat Mauritius eine für seine Größe einzigartige Konzentration von Luxusresorts. Ein knappes Fünftel der 113 registrierten Hotels auf der Insel gehört der Fünfsterne-Kategorie an. Davon zählen fünf bis sechs zur Weltspitze. Einige gehören mauritianischen Konzernen, die im Zuckergeschäft groß geworden sind und längst nach Diversifizierung streben. Denn der Zuckerpreis auf dem Weltmarkt fällt – auch weil die EU ihre Rübenbauern mit Subventionen unterstützt.



Sonja Frühsammer beim Anrichten

spruchsvolle Klientel nicht verlieren.“ Puchtler, ein gebürtiger Darmstädter, ist mit einer Mauritanerin verheiratet und seit acht Jahren General Manager im Belle Mare Plage. Sein Credo: „Wir sind von den Zukunftschancen hier überzeugt, denn Mauritius hat außer seinen Naturschönheiten noch so viele Trümpfe: gleichmäßiges Klima, keine gefährlichen Tiere und Krankheiten, Zweisprachigkeit, kaum Zeitunterschied zu Europa und geringe Kriminalität.“ Dazu kommt ein hoher Service-Standard z. B. im Vergleich zur Karibik. Der mitgereiste Ehemann von Sonja Frühsammer, Peter, kann das bestätigen: „Die Mitarbeiter haben hier eine unglaubliche Freundlichkeit und Professionalität. Der Eiermann am Frühstücksbuffet wusste schon am zweiten Tag, wie ich mein Rührei am liebsten habe.“

In diesem Jahr werden mehr als 1,3 Millionen Touristen erwartet (davon über 100.000 aus Deutschland). Allerdings, so Gert Puchtler: „Mauritius muss

dabei ein Luxusreiseziel, eine Insel höchster Reisequalität bleiben. Wir sollten neue Luftwege erschließen, dürfen aber dabei unser hohes Niveau für eine an-



30 Jahre Küchenatelier Roseneck

**poggen
pohl**

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung ganz in Ihrer Nähe und lassen Sie sich für Ihren Lebensraum Küche inspirieren. Wir feiern Jubiläum – feiern Sie mit uns!

Auf Sie warten attraktive Angebote.

Küchenatelier Roseneck GmbH

Hohenzollerndamm 110a · 14199 Berlin-Grünwald
Tel.: 030 / 826 50 55 · www.kuechenamroseneck.com

Seine Ehefrau kommt erst nach dem Wettbewerb dazu, die Inselvorzüge zu genießen. Aber ihr Einsatz hat sich gelohnt. **Sie führt ihren Commis zum zweiten Platz – mit einem Salat aus Jackfruit, Palmenherzen, Avocado und Radieschen als Vorspeise und einem Steinbutt mit Seeigel, mauritanischer Vanille und Curry im Hauptgang.** Gewinner 2017 werden William Ledeuil aus Paris und sein mauritanischer Schützling Kevin Hook.

Und Eckart Witzigmann? Er hört dann doch nicht auf seinen Leibarzt, verzichtet sogar auf den in der Küche bereit stehenden Stuhl und verbringt den Galaabend am Pass in der Küche. 20 ihm bis dato unbekannte Köche hören respektvoll auf seine Ansagen. Minutiös überwacht Witzigmann, dass jeder der insgesamt 400 Teller des Abends in maximaler Qualität und dank hochmotiviertem Service zeitnah zu den Gästen kommt. Die Meeresfrüchte in Chablis-Gelee perfekt gekühlt, die Languste mit Passionsfrucht- Espuma so saftig und glasig wie möglich und die Sauce zur Taube aus der Bresse sublim abgeschmeckt. Und für die perfekte Ausführung der finalen



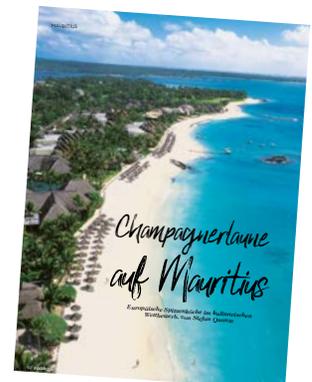
Freudenträne aus Schokolade und Orange bürgt Pâtissier Nicolas Durousseau, der schon mit Gordon Ramsay, Pierre Gagnaire und Marco Pierre White gearbeitet hat. Zu den Gängen serviert Sommelier Jérôme Faure einige erstklassige Champagner von Deutz – einen kräftigen Rosé, zwei gereifte Jahrgänge und den unglaublich komplexen Amour de Deutz, die Prestige-Cuvée des Hauses aus 100 Prozent Chardonnay. Witzigmanns persönliches Resümee des Dinners am übernächsten Morgen ist eine Mischung aus Understatement und Bescheidenheit:

„Wir sind hier zwar nicht in der Aubergine, aber ich glaube, wir haben uns ganz gut geschlagen.“ Er und Lebensgefährtin Niki Schnelldorfer sitzen im Schatten der Strandbar. Ob er ein Glas Champagner zum Abschied mit mir trinkt, möchte ich wissen, es sei ja schon fast zwölf? „Ja gerne, aber das ist doch schon eine Stunde zu spät“, entgegnet der Koch des Jahrhunderts und lacht sein spitzbübischstes Champagner-Lachen.

© Stefan Quante;
Constance Hotels & Resorts



Vielen Dank an Stefan Quante (deutscher Journalist mit dem Schwerpunkt Kulinarik), der uns seinen Artikel und viele Fotos zum Nachdruck überlassen hat.



**WIR PFLEGEN
IMMOBILIEN**



WIR SIND GERNE
mit unseren individuell angepassten Lösungen

FÜR SIE DA:

www.setzer-consulting.com

Players Party 2017

Ehrung der Sieger der Kästchenspiele durch Gottfried Betz



Tanzen, tanzen, tanzen ...



*Blumen für das Organisationsteam Anja
Blumenstock und Constanze Pichert*

Tag der offenen Tür

am 30.04.2017

Bei strahlendem Sonnenschein fand der Tag der offenen Tür im Grunewald Tennisclub statt. Die Attraktionen waren in diesem Jahr u. a. das Freundschaftsspiel der 1. Damen gegen Frohnau, das Eltern-Kindturnier, Pierres Strategie im Doppelspiel Schnuppertraining für Kinder und Olaf mit der Ballmaschine. Wir freuen uns über fast 50 neue Mitglieder. Hier ein paar Impressionen.









85 Jahre GTC

Ein kaum beachtetes Jubiläum im Jahr 2016



Anlässlich dieses Ereignisses habe ich mich mit der Clubgeschichte befasst:

Der Grunewald Tennis-Club wurde am 15. März 1931 in der Aula des Grunewald Gymnasiums, der heutigen Walter-Rathenau-Schule gegründet und gespielt wurde in den ersten Jahren am Bismarckplatz mit immerhin knapp 400 Mitgliedern. 1935 kam der Umzug an den Flinsberger Platz, wo zunächst bis zum 2. Weltkrieg gespielt wurde.

...und mal in der Mitgliederverwaltung nachgesehen, wer denn unsere langjährigsten Mitglieder sind – hier die „ersten fünf“:

- ▶ Elena Börner, Sven Fahle und Eva-Gisa Gründel seit 1.1.1946
- ▶ Bärbel Retzlaff seit 1.1.1947
- ▶ Ralf Lubstein seit 1.1.1948

Um mir von „alten Zeiten“ berichten zu lassen, sprach ich mit Sven Fahle und unterhielt mich im August auf der Terrasse mit der seit ca. 30 Jahren existierenden Damendienstagsrunde mit Eva-Gisa Gründel und Bärbel Retzlaff. Annelie de Haas, die ich zu Hause aufsuchte, gab mir viele Fotos und einen Bericht von Hilde

Gericke, die auch lange Mitglied des Clubs und dieser Runde war und jetzt in einer Seniorenresidenz lebt, wo sie im Jahr 2015 ihren 100. Geburtstag feierte. Die Runde besteht derzeit aus 18 bis 19 Damen, von denen noch sechs im Tennis aktiv sind. Vieles wurde mir erzählt, das auch im Bericht von Hilde Gericke (weiter unten) zu lesen ist, z. B. dass die Plätze im Winter als Eisbahn umfunktioniert wurden und Herr Hartig einst ein strenges Regiment führte.

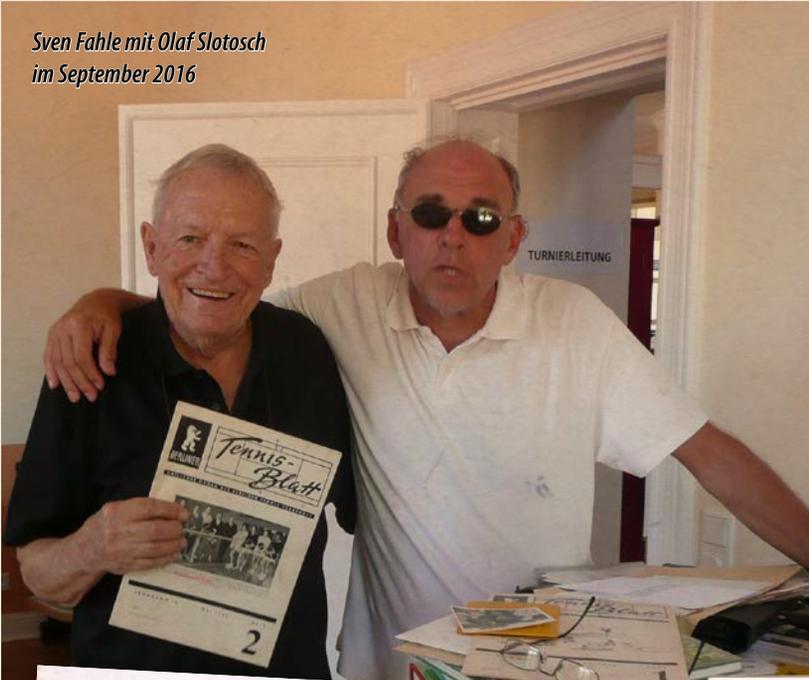
Genauer nachzulesen unter
<http://www.grunewald-tennisclub.de/club/historie/>

Elisabeth Markus

v. l. n. r.: Bärbel Retzlaff, Claudia Girrbach, Melitta Morner, Heike Habeck, Eva-Gisa Gründel, Ute Rogowski, Ruth Schulz

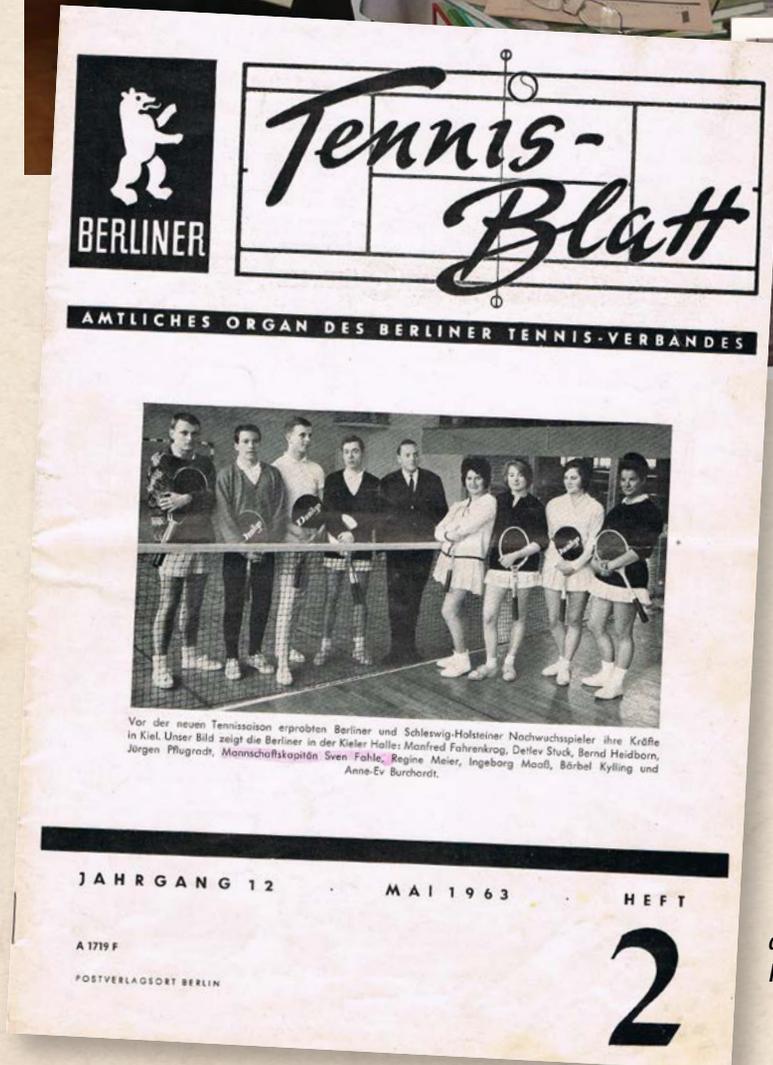


Sven Fahle mit Olaf Slotosch
im September 2016



Sven Fahle

Sven Fahle hat ausgemistet und übergab mir diverse Dokumente und Bücher aus alten Zeiten. Vielleicht kann das die Grundausrüstung für ein „GTC Archiv“ werden. Er selbst siedelte im September 2016 um nach Teneriffa und konnte das verständlicherweise nicht alles mitnehmen. Ich wünsche ihm viele schöne Jahre auf Teneriffa!



Sven Fahle (stehend) auf der damaligen Terrasse
des Clubhauses im Jahr 1934

Offensichtlich entwickelte Herr Fahle schon in jüngsten Jahren, als das Haus sein „Kindergarten“ war, gewisse Führungsqualitäten. Wie einer Festschrift zum 25jährigen Jubiläum zu entnehmen ist, war er 1956 Mitglied des Beschwerde- und des Festausschusses und stieg später zum Sportwart auf. Wie er in den 60er Jahren in dieser Rolle ohne Internet Turniere mit mehreren 100 Spielern organisieren konnte, ist mir ein Rätsel. Alle Achtung!

Die Spielerinnen und Spieler des GTC auf der Titelseite des Berliner Tennis-Blatts (v. l. n. r): Manfred Fahrenkrog, Detlev Stuck, Bernd Heidborn, Jürgen Pflugradt, Mannschaftskapitän Sven Fahle, Regine Meier, Ingeborg Maaß, Bärbel Kylling & Anne-Ev Burchardt

Annelie de Haas Gedanken zu den vielen Tagen im Grunewald Tennisclub

Erinnerungen von Anneliese de Haas (*Auszug aus verschiedenen handschriftlichen Notizen*)

Die Zeit meines Spielens ist leider schon einige Zeit vorbei (so lange nun auch wieder nicht – habe 2010 noch mit Dir Doppel gespielt, die Redaktion).

Mein Mann Frederik hat mich überzeugt, mit fast 38 Jahren Tennis zu lernen. Angefangen habe ich mit dem ältesten Trainer und guten Freund Alfred Gerstel. Es folgte Olaf Slotosch, der sehr lieb zu mir war und mir im Doppel immer einen guten Partner zuteilte. Ein wichtiges Wort von ihm: „Immer den Ball ansehen!“ Dies be-

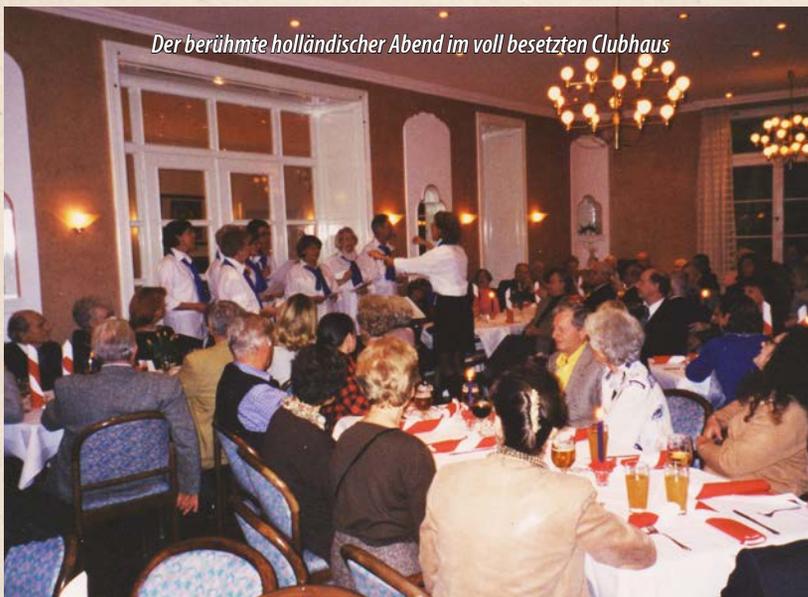
herzigend hatte ich zum Anfang schon manchen Erfolg. Nils Asmus gab mir und vielen netten Damen den Schwung. Von Marco Suworow bekam ich tolle Schläger, die mir gute Kraft und Erfolg gaben.

Je jünger meine Trainer waren, desto erfolgreicher war ich. Ruth Merkel verteilte mit persönlicher Ansprache die Plätze – danke! Zu der Zeit war Peter Klum unser Präsident; ich stand ihm oft mir Freude und Tat zur Seite. Vielen Dank, lieber Peter für den Nachruf für Frederik, den Du 2014 nach seinem Tod geschrieben hast!

Neben dem Tennisspielen hatte ich Freude an der Blumenpflege, beim Organisieren von Wandertagen und den holländischen Abenden mit Frederik. Diese Abende waren 18 Jahre lang sehr beliebt. Damit wir auch „je-neverselig“ die Treppe des Clubhauses sicher in Richtung Heimat verlassen konnten, spendete Frederik das Geländer auf beiden Seiten der Treppe.



Annelie (rechts), Foto aus den Jahr 2010



Der berühmte holländischer Abend im voll besetzten Clubhaus



Annelie mit ihrem Mann Frederik



Ausschnitt aus Annelies Fotoalbum

Renate Becker berichtet von einem Ereignis in frühester Jugend

„Klein Renatchen ist schon so drollig“ steht auf der Rückseite dieses Fotos. Auf dem Arm meiner Mutter habe ich im Hintergrund unser Clubhaus wohl nicht so bewußt wahrgenommen. Trotzdem führte mich der Weg 2001 nach 40 Jahren in Bayern (immer dem Tennissport verbunden) wieder an den Flinsberger Platz. Endlich in Berlin, hatte ich nicht mehr an einen Tennisclub gedacht, hier gab es ja so viel zu sehen und erleben. Schon nach wenigen Monaten fehlte mir der gelbe Ball so sehr.

Blau-weiss, Rot-weiss, Grunewald-Tennisclub besichtigt und ... siehe da: das gespeicherte tauchte auf: Das Clubhaus am Flinsberger Platz! Inzwischen sind 15 Jahre mit Siegen und Niederlagen vergangen und weitere sollen folgen.

1941 am Flinsberger Platz



„Klein Renatchen ist schon so drollig“
Flinsberger Platz 18.5.41

Nachdruck eines Berichts aus 2005 von Hilde Gericke, Clubmitglied ab 1941, aufbewahrt von Anneliese de Haas

Es war mal ein schöner riesiger Garten mit einem großen Obstbaumbestand und einem Haus, das wir als Jugendliche wegen seines eigenwilligen Daches immer „Das Tintenfaß“ nannten. In den dreißiger Jahren zog (nach Fritz Massary) Fritz Hartig dort ein und es entstand die Tennisanlage. Im Frühjahr 1941, mitten im Krieg, bin ich Clubmitglied geworden. Man trainierte fleißig bei Herrn Schaller, brauchte sich nie zu verabreden dank Herrn Hartigs genialer Platzeinteilung und ehe man es sich versah, landete man in einer Mannschaft.

Das Clubleben war auch abends lebhaft und interessant, man lernte Bridge bei Frau Goldberg und spielte fleißig Tischtennis im Winter, abgesehen von dem Spaß auf der Eisbahn, die noch höchstpersönlich von Herrn Hartig und unserem Platzwart Herrn Fromm gespritzt wurde.

Als dann das Clubhaus abbrannte und die Bombentrichter gegen Ende des Krieges immer größer wurden, war an Spielen erst nach 1945 wieder zu denken. Ich selbst habe noch mitgeholfen, Löcher zuzuschütten, Plätze zu walzen und Unkraut zu jäten. Schon im Sommer 1946 hatten wir wieder ein Club-Turnier. Dann zog der Blau-Weiß-Club bei uns ein, da deren Club von den Engländern beschlagnahmt wurde. Ich habe viele Jahre in der 2. Mannschaft gespielt, später dann altersbedingt bei den Seniorinnen. Nun bin ich 90, habe vor 3 Jahren den Schläger aus der Hand gelegt und genieße den Club und das Clubleben mit meiner langjährigen Tennis-Freunde-Runde.

Ladies Morning



Der Ladies Morning unter Leitung von Imke Spillmann (2. von rechts) findet auch in diesem Sommer wieder jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr statt.

Vielen Dank Imke für die Organisation.

Sommercamp für Erwachsene 2017

Sommercamp I: 19.07. - 21.07.2017, 18:00 - 20:30 Uhr

Sommercamp II: 30.08. - 02.09.2017, 17:30-20:00 Uhr

Wie auch in den Vorjahren beträgt der Preis **99€ für Mitglieder** und **129€ für Nichtmitglieder**. Im Preis enthalten ist neben der kostenlosen Nutzung von Testschlägern auch die Teilnahme am Abschlussgrillen auf der herrlichen Dachterrasse.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Camp beschränkt, eine mittlere bis fortgeschrittene Spielstärke ist erwünscht.

Eine Anmeldung ist möglich vom 30.4. bis jeweils 1 Woche vor jeweiligem Campbeginn unter: n.asmus@icloud.com

Verbindlich ist die Anmeldung mit Barzahlung des Betrags.



Sportliche Grüße, Olaf, Marco und Nils

Heimspiele Sommersaison 2017

Datum	Zeit	Mannschaft	Gast
Mo. 01.05.17	14:00	Damen 50.2	'Sutos' 1917 II
	14:00	Damen 50.3	BTC Grün-Gold 1904 II
Sa. 06.05.17	14:00	Damen 2	SC Mega Sports (Mahlow)
	14:00	Midcourt U10	TK Blau-Gold Steglitz
So. 07.05.17	09:00	Jugend U12.2	SG Heilandsweide Preussen
	09:00	Jugend U12.3	TVG 'Sally Bein' Beelitz
	09:00	Jugend U12.1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin
	09:00	Herren 40.1	TC WG Lichtenrade
Di. 09.05.17	10:00	Herren 75	Steglitzer TK 1913
Mi. 10.05.17	10:00	Herren 65	BTC Grün-Gold 1904
Do. 11.05.17	00:00	Herren 70.2	Eisenbahner SV Kirchmöser
Sa. 13.05.17	09:00	Junioren U14.1	TC GWG 1919 Tegel
	09:00	Junioren U18	TC Grün-Weiß Bergfelde
	09:00	Junioren U14.2	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam
	14:00	Damen 30.2	TC Berlin-Weißensee
	14:00	Damen 30.1	TC 'Weiße Bären Wannsee'
	14:00	Damen 1	Tennis Verein Preussen
	14:00	Damen 50.1	TC WG Lichtenrade II
	09:00	Herren 30	Tennis-Club Tiergarten
So. 14.05.17	09:00	Herren 50.1	'Sutos' 1917 II
	09:00	Herren 55.1	SV Zehlendorfer Wespen
	15:00	Herren 55.2	TC Johannisthal
	15:00	Herren 40.3	TC GW Lankwitz III
	14:00	Damen 1	BTC Grün-Gold 1904
Sa. 20.05.17	14:00	Damen 2	TC Berlin-Mitte Albert Gutzmann II
	14:00	Damen 50.2	Hermisdorfer Sport-Club
	14:00	Midcourt U10	TV Frohnau
	09:00	Herren	TC GW Baumschulenweg
So. 21.05.17	09:00	Herren 55.1	TC OW Friedrichshagen
	15:00	Herren 40.2	Verein für Körperkultur
	10:00	Herren 70.1	TV Frohnau
Do. 25.05.17	09:00	Herren 50.1	TV Frohnau
Mi. 31.05.17	10:00	Herren 70.1	'Sutos' 1917
Sa. 10.06.17	09:00	Junioren U14.2	Dahlemer Tennisclub II
	14:00	Damen 40	TV Frohnau II

Datum	Zeit	Mannschaft	Gast
So. 11.06.17	09:00	Jugend U12.1	LTTC "Rot-Weiss" Berlin
	09:00	Jugend U12.2	BTC Grün-Gold 1904 II
	09:00	Jugend U12.3	TC 'Weiße Bären Wannsee' II
	09:00	Herren 50.1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin
	11:00	Herren 55.1	1.TC Waldheim
Mi. 14.06.17	11:00	Herren 70.1	MTC Germania 1926
Do. 15.06.17	10:00	Herren 70.2	TC Lichterfelde 77
Sa. 17.06.17	14:00	Damen 30.2	BSC Eintracht/Südring
	14:00	Damen 30.1	Zehlendorfer TuS von 1888
	14:00	Damen 1	TC 'Weiße Bären Wannsee'
	14:00	Damen 40	TC OW Friedrichshagen
So. 18.06.17	09:00	Herren	TC WG Lichtenrade
	11:00	Herren 40.1	TC RW Dessau
	11:00	Herren 55.1	Tennisclub Blau-Weiß Rostock
	15:00	Herren 40.2	TC Grün-Weiß Rahnsdorf
Mi. 21.06.17	10:00	Herren 70.1	Steglitzer TK 1913
Sa. 24.06.17	09:00	Junioren U14.1	TC WG Lichtenrade
	09:00	Junioren U14.2	Fachvereinigung Tennis
	14:00	Damen 40	TC 'Weiße Bären Wannsee'
	14:00	Damen 50.1	BTC Rot-Gold
So. 25.06.17	09:00	Herren 40.1	SV Zehlendorfer Wespen
	11:00	Herren 50.1	BW DD Blasewitz
	15:00	Herren 40.3	SV Berlin-Buch
	15:00	Herren 55.2	TC Rot. Friedrichsfelde
Do. 29.07.17	10:00	Herren 70.2	BTC Gropiusstadt
Sa. 01.07.17	14:00	Damen 50.1	NTC "Die Känguruhs"
So. 02.07.17	09:00	Herren 30	Treptower Teufel TC
Mi. 05.07.17	10:00	Herren 65	Fachvereinigung Tennis
Sa. 08.07.17	09:00	Junioren U18	SC 'Brandenburg'
	14:00	Damen 50.3	Dahlemer Tennisclub
	14:00	Damen 30.2	SG Rot Gold Wedding
So. 09.07.17	09:00	Juniorinnen U18	BTTTC Grün-Weiß
	15:00	Herren 40.2	'Sutos' 1917 II
Di. 11.07.17	10:00	Herren 75	BTC Grün-Gold 1904
So. 16.07.17	09:00	Herren 30	Tempelhofer Tennis-Club
Di. 18.07.17	10:00	Herren 75	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II
Mi. 19.07.17	10:00	Herren 65	TC Lichterfelde 77
Sa. 16.09.17	09:00	Jugend U12.3	Berliner Hockey-Club
	09:00	Junioren U18	SV Berliner Bären
	09:00	Juniorinnen U18	TC 1899 Blau-Weiss Berlin
So. 17.09.17	09:00	Juniorinnen U18	Siemens TK Blau-Gold 1913

Alle Angaben ohne Gewähr. Die Gastspiele können auf der Homepage des TVBB eingesehen werden: <http://www.tvbb.de>

Mannschaftsführer/innen 2017

Damen 1	Denise Kollmannsperger	denisekollmannsperger@yahoo.de	0170 - 325 25 82	033701 - 572 30
Damen 2	Linda Henke	linda.henke@berlin.de	0173 - 230 83 11	030 - 885 19 39
Damen 30.1	Sabine Schenk	schenk.sabine@yahoo.de	0173 - 301 89 35	030 - 30 34 59 66
Damen 30.2	Constanze Pichert	email@copichert.com	0175 - 594 23 11	
Damen 40	Christiane Sichtig	sichtig@web.de	0160 - 588 37 64	030 - 821 96 35
Damen 50.1	Karola Peters	karola-peters@web.de	0177 - 525 28 96	030 - 85 47 98 87
Damen 50.2	Manuela Grieße	manuela.griesse@web.de	0172 - 102 58 54	030 - 831 51 30
Damen 50.3	Felicitas Lohmüller	feelohmueller@t-online.de	0176 - 502 049 51	030 - 844 125 93
Herren 1	Philipp Liyanage	psarithliyanage@gmail.com	0176 - 66 85 28 94	
Herren 30	Sven Klasen	info@svenklasen.com	0151 24 02 91 70	
Herren 40.1	Stefan Nicolaus	stefan.nicolaus@gmail.com	0177 - 343 77 01	
Herren 40.2	Andreas Bostan	abo@abo-soft.de	0171 - 577 00 45	
Herren 40.3	Stephan Oschinski	stephanoschinski@web.de	0172 - 310 23 61	030 - 821 96 35
Herren 50.1	Heiner Kausch	heinerkausch@t-online.de	0160 - 530 57 54	
Herren 55.1	Dirk Wandesleben	dwandesleben@aol.com	0177 - 423 63 92	
Herren 55.2	Hubertus Grieße	hubertus.griesse@t-online.de	0177 - 637 85 08	030 - 831 51 30
Herren 65.1	Detlef Steckhahn	kanzlei@rae-steckhahn.de	0172 - 390 06 16	030 - 826 40 41
Herren 70.1	Achim Rothe	achrot@gmail.com	0177 - 826 29 45	030 - 826 29 45
Herren 70.2	Siegfried Cieslik	siegfried.cieslik@t-online.de	0172 - 325 53 32	030 - 892 81 81
Herren 75	Volkmar Zilch	v.zilch@zilch-doepke.de		030 - 893 20 54

Termine Sommer 2017

- 4. Juni 2017 **Pfingstsonntag: Schleifchenturnier**
- 19. Juli - 21. Juli 2017 **Sommerncamp für Erwachsene 1**
- 30. August - 02. Sept. 2017 **Sommerncamp für Erwachsene 2**
- 09. September - 17. September 2017 **Grunewald Open 2016**

Weitere Termine werden per Homepage, Aushang und Newsletter angekündigt!

FRÜHSAMMERS RESTAURANT

ÖFFNUNGSZEITEN

BISTRO GRUNDSCHLAG
fast immer geöffnet
(Basisküche & Überraschungen)



RESERVIERUNG

unter 030-89 73 86 28
www.fruehsammers.de

Who's who im GTC



Kirstin Benthaus-
Gebauer
Präsidentin



Robert Hintze
Vizepräsident
Sport



Dr. Gottfried Betz
Vizepräsident
Finanzen



Werner Zedler
Vizepräsident
Verwaltung/Recht



Thomas Wolff
Vorstand
Clubanlage



Elisabeth Markus
Vorstand
Öffentlichkeitsarbeit



Tanja Piechocki
Vorstand
Jugend



Christian Müller
Clubmanager



Christine Möller
Sekretariat



Brigitte Frenzel
Sekretariat



Matthias Löffler
Platzwart



Heiko Burow
Platzwart

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder unter www.grunewald-tennisclub.de

Trainer: Marco Suworow, Nils Asmus, Christopher Blömeke, Olaf Slotosch, Manuel Bock, Valerij Gejsman und Dr. Klaus-Peter Walter

Festausschuss: Claudia Gossow, Annegrit Seyerlein-Klug und Ulrike Fassbender

Beschwerdeausschuss: Ute Rogowski, Hans Batze und Prof. Christian Kassung

Grunewald Tennisclub e.V.

Flinsberger Platz 8

14193 Berlin

Geschäftsstelle

Christian Müller (Clubmanager)
Christine Möller (Sekretärin)
Brigitte Frenzel (Sekretärin)

Bürozeiten

Montag 10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch nach Bedarf
Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr
Freitag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 030-8 253 028
Fax: 030-8 257 588
post@grunewald-tennisclub.de
www.grunewald-tennisclub.de

Platzreservierung

<https://grunewald-tennis-club.ebusy.de>
oder über die homepage
www.grunewald-tennisclub.de

Club Lounge 1. Etage

Reservierung wie Plätze

Impressum

Herausgeber:
Grunewald Tennisclub e.V.
Flinsberger Platz 8
14193 Berlin

Redaktion: Elisabeth Markus
presse@grunewald-tennisclub.de
Layout: León Rottwinkel
Anzeigen: Verlagsservice:Berlin
Tel. 030 - 8940 8950

Fotos: Elisabeth Markus, Tanja Piechocki,
Zorica Zasova, León Rottwinkel, u. a.

Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wiedergeben. Abdruck nur mit Genehmigung des Vorstandes.

Die Clubnachrichten erscheinen im Frühjahr und Herbst (Auflage: 800 Ex.).
Druck: ARNOLD group, Großbeeren

Sport-Partner des GTC

Athletik Club Heros Berlin e. V.
Karlsbader Str. 9
Mitglieder des GTC können im AC Heros zu vergünstigsten Konditionen Mitglied werden: 16 Euro inkl. Saunabbenutzung



Ein Leben **voller** Energie beginnt bei Aspria...



Wir
aktivieren



Wir
verwöhnen



Wir
beleben



Wir
entschleunigen



Die Experten in unserem Club helfen Ihnen dabei, ganzheitlich **fit und gesund** zu leben – für mehr Kraft und Ausgeglichenheit beim Aufschlag und überall.

Aspria Berlin Ku'damm
Karlsruher Str. 20 10711 Berlin

T: 030 8906888-10
aspria.com

ASPRIA
BERLIN | KU'DAMM

CARAN D'ACHE

Genève



ECRIDOR Match Point closer to victory

Stolz präsentiert die Caran d'Ache Botschafterin Belinda Bencic den Ecridor Match Point, die neuste Kreation aus der Ecridor Kollektion. Inspiriert von sportlicher Spitzenleistung und Schönheit zelebriert der neue Kugelschreiber die Kunst der Präzisionsgravur.



Belinda Bencic, Schweizer Tennisspielerin
Botschafterin von Caran d'Ache

CARAN D'ACHE BOUTIQUE
Uhlandstrasse 29 · 10719 Berlin · Tel. +49 (0) 30-88 55 16 55
info@carandache-deutschland.de

carandache.com